

G321

Chiavacci,

Ludwig Vincenz

* 7.7.96 Wien

Sidonia

geb. Fuerst (Fürst)

* 9.7.97

früher: Wien

jetzt: New York 24, NY.
22 West 86th Street
L. S. H.

K

G321

1) Chiavacci, Ludwig

2) — " —

geb. Fuerst, Sidonia

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: C 321

Reg.-Nr. 6015, 6573

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 13. November 1963 nach § 38 BRüG	18.000,-	—	Joh. 27.11.63	Bl. Nr. 12 ff d. BeschAkte
2	Erg. Berh. v. 28.9.1964	12.978,-	—	Seckow	Bl. Nr. 36 ff d. BeschAkte
3	= Qd. 30.978,-	—	—	—	Bl. Nr. — d. BeschAkte
4	—	—	—	—	Bl. Nr. — d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 28. November 1963	18.000,-	—	Joh. 3.12.63	Bl. Nr. 21 d. B. - Akte
2	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 7.10.1964	2.000,-	—	Seckow	Bl. Nr. 36 d. B. - Akte
3	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 19.10.1964	5.489,-	—	Seckow	Bl. Nr. 40 d. B. - Akte
4	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 5.2.1965	5.489,-	—	Seckow	Bl. Nr. 49 d. B. - Akte
5	= Qd. 30.978,-	—	—	—	—
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte

für Sonderablage

10.9/2.65.

6321

Chiavari, Ludwig
geb. 7.7.96

- " - Lidonia
geb. 9.7.97

Neuanmeldung

Unterakte 1

± 23718-1- (Fulda)

verh. an

2 23718-2-
1. Wile 178/64

2. Wile 416/63

Umsatzsteuer!

321

cci Ludwig
Fidonia

Brüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Hypothek(en) - Zinsen-Forderungen

Bekleidung, Wäsche

Bücher

Reichsfluchtsteuer

Abgaben an RVdJ

chtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

od. Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen: Abtretungen an
Land gem. §§ 60
Zessionen: bezw. 130 des BEG

Blatt

Blatt:

"

"

"

"

"

"

neu 19.7.63 (Selb 125H)
14.7.64 (Selb 155)
verh. an VA 2

Abschrift

SCHENKER & CO. GMBH

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

Internationale Transporte

Hamburg 1. Speersort 1

Frau
Dr. Sidonia F u r s t , M.D.
27 West 86th Street
New York 24, N.Y.

Unser Zeichen
Gltg.Dr.St./He.

Hamburg 1, den
11. Dezember 1958

Sehr geehrte Frau Dr. Furst!

Wir haben Ihr Schreiben vom 29.v.M. erhalten und muessen Ihnen zu unserem Bedauern mitteilen, dass unser Archiv waehrend des Krieges einem Luftangriff zum Opfer gefallen ist und uns daher nur noch ein kleiner Teil der aus der Vorkriegszeit stammenden Unterlagen zur Verfuegung steht. Leider gilt dies auch fuer den hier in Betracht kommenden Expeditionsfall. Nur so viel haben wir ermitteln koennen, dass eine Sendung

F F 27/30 = 4 Kolli. 773 kg

Absender: F. Rudolphi, Wien

Empfaenger: Rosenberg, Loewe & Co. Ltd., London

auf Anordnung der ehemaligen Gestapo an die Auktionsfirma

Carl F. Schlueter

Hamburg 36

Valentinskamp 74

zwecks oeffentlicher Versteigerung ausgeliefert worden ist. Dieser Firma haben wir eine Kopie dieses Schreibens zugehen lassen mit der Bitte, Ihnen nach Moeglichkeit ergaenzende Mitteilungen zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Schenker & Co G.m.b.H.
Zweigniederlassung Hamburg

gez. Unterschrift

19
7 1.

(UR-1)

Anlage zur Anmeldung von Anspruechen nach BRUG fuer
Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst und Dr. Ludwig V. Chiavacci

- 5 Perserteppiche
- 1 Seidenvelour Perserteppich besonders wertvoll 4m x 3m
- 1 Vorzimmerlaeufer
- 2 Divanpolster Perserteppicharbeit
- 3 Divanpolster Brokat
- 8 Karamanis
- 6 Vorhangpaare (Velour und Seide)
- 7 Stores (echte Spitze)
- 7 Lambrequins
- 4 farbige Radierungen "Lied von der Erde"
- 1 Stosselradierung
- 2 Klavierdecken (a) türkisches Tuch den ganzen Fluegel bedeckend, (b) roter Seidenbrokat mit Goldspitze (antik) ueber den ganzen Fluegel
- 1 Relief Bronze von Juch, Anzengruber darstellend
Skulptur Juch, Vinzenz Chiavacci in Karrikatur darstellend

Porzellan

Tafelservice fuer 6 Personen, boehmische Porzellan
Tafelservice fuer 18 Personen, feinstes boehmische Porzellan

Antikes Porzellan, aus dem Besitze meines Grossvaters Dr. Kuttna, Kreisrath in Eisenstadt und Urgrossvater Gottlieb Fischer:

- 1) Alt Meissen Kaffeesservice fuer 12 Personen, weiss mit Schwalben auf Zweigen, Insekten bemalt (Mitte Schwalbe, oberer Teil Fliegen, Insekten): 12 Tassen mit Untertassen, Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose und grosses Tablett mit demselben Muster
- 2) Schwarz Kaffeesservice, sehr altes boehmische (oder Meissen) Porzellan: Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose und dazugehoeriges Porzellantablett im selben Muster weiss mit sehr breite seegrueenen Rand und duenner Goldeinfassung, eigenartige Form der Tassen (gruen, sehr weiss, der gruende Rand endet nach unten mit einer Ranke)
- 3) Sehr grosse weisse Kaffeekanne und grosse Zuckerdose sehr weiss mit Relief und blauen Laengsstreifen begleitet von Gold
- 4) 3 Dresdner Teller (antik) mit geflochtenem Rand K.M.
- 5) Alt ungarische Porzellan, Herend:
 - 1 Schreibtischgarnitur (Geschenk vom Besitzer der Porzellanmanufaktur G. Fischer; die gleiche schenkte er der Kaiserin) bestehend aus: Tablett (Blumenmuster Figuren), darauf stand ein Tintenfass, eine Streusanddose und Federstaender und Glocke mit kleinen Rosen, Deckel des Tinten- und Streusandfasses endeten mit einer kleinen Rose. Dazu gehoerten 2 Porzellanleuchter, bemalt alles auf weissem Grund, Tasse sehr duenn, mehr octogonal.

12

(47-1)

2.
8

Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst - BRDG
und Dr. Ludwig V. Chiavacci

- 6) Ein Herend Porzellan Kaffeeservice fuer 2 Personen zur Hochzeit meiner Eltern vom Besitzer der Porzellanmanufaktur geschenkt. Die eigenartiggeformten Tassen tragen Vornamen meiner Eltern "Sigmund" und "Emilie". Kaffeekanne, milchkanne, Zuckerdose, Porzellantablett, alles breitgruener (hellgruener) Rand, Goldfassung. Tablett traegt Monogramm, Kaffeekanne, Milchkanne haben auch Medaillon in der Mitte.
- 7) Alt Sevres grosse runde Bonbondose mit rotem Deckel und Goldverzierung.
- 8) 8 Einzeltassen mit Untersatz, antik Herend und alt Meissen (Purpur)
- 9) 6 Schwarzkaffeeschalen in silbernem Sockel steckend, Wien Porzellan.
- 10) 2 sehr umfangreiche und hohe Porzellankuebel fuer Topfpflanzen. Einer ist weisses Porzellan mit stark blauer Verzierung, einer weiss mit purpurroten Malwen (beide antikes China)
- 11) Modernes Rosenthalkaffeeservice fuer 12 Personen
- 12) Eine gruene Galle'vase (Geschenk an Schwiegermutter Frau Schonberg von Dr. v. Hevesi)
- 13) Antikes rotes Kristallglas geformt im Oval ruhend auf einem Silberstaender wie eine Wiege geformt (sehr alt)
- 14) 2 antike Kirchenleuchter, Holz, Barock
- 15) Sehr hohe blaue Vase auf Silberuntersatz und breitem Silberabschluss (ca 50 cm) Lapislazulifarbe, Geschenk von Katerine Schratt an meine Schwiegermutter (Frau Schratt war die Freundin Kaiser Franz Josefs)
- 16) 1 grosse Tischlampe aus blaugruener Keramik mit zentraler Figur "Schwanda der Dudelsackpfeifer" (nach der gleichnamigen Oper), Geschenk des Praesidenten der Hofburg Keramik Baron Beck an mich
- 17) 1 Urne mit Deckel aus rosa Marmor, innen stark vergoldet, stehend auf einem Sockel. Vergoldete Henkel und ein vergoldeter Frauenkopf als Abschluss am Deckel. Ein Geschenk der beruehmten Gallmeyer an meine Schwiegermutter eltern
- 18) Zahlreiche Aschenschalen, Nymphenburg Rosenthal, Herend
- 19) Bronzene Schreibtischgarnitur meines Schwiegervaters mit sehr grosser Marmorschale rund mit Bronzevoegeln am Rande
- 20) Lalique Vase
- 21) Silbervase
- 22) 1 grosse ovale Tasse mit einem grossen Marabu darauf sitzend, Rosenthal, modern
- 23) 2 Nymphenburg Figuren, weiss (modern)
- 24) 6 Rosenthal Porzellantiere, modern
- 25) Silbernes Kaffeeservice, altenglisch: Kaffeekanne, Cremekanne, Zuckerdose, Silbertablet (Geschenk von Herrn zur Muehlen (Graefin Crenville))

Dr. Sidonia Chiavacci-Furst
Dr. Ludwig V. Chiavacci

Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst - BRdG
und Dr. Ludwig V. Chiavacci

- 26) 1 Holzwuerfel aus der Buehne des alten Burgtheaters
beinschriftet "altes Burgtheater"
- 27) Copie der Nephretete
- 28) 1 Buddhafigur
- 29) 2 Vajancen (Marionetten), sehr alt, Java
- Silber
- 30) Silberkandelaber, ca 1 m hoch, 3armig, Mitte abnehm-
barer Silberknopf (von meinem Grossvater)
- 31) 2 Biedermeier Silberleuchter, $\frac{1}{2}$ m hoch
- 32) 2 Silberleuchter, ca $\frac{3}{4}$ m hoch
- 33) 6 Silberpokale, einer davon sehr schwer innen vergoldet
mit Deckel, $\frac{1}{2}$ m hoch, Geschenk seiner Gemeinde. Ein
anderer Pokal kleiner (Monogramm S.K., haben beide)
1. Kartel mit Figuren vom Praesidenten der koenigl. Curie Toth
von Herirz
2. Gestapo-Liste
3. Reg. - 34) Silberkorb mit Henkel (sehr schwer)
4. Reg. - 35) 2 Silberaufsaetze, besonders edle Form, Biedermeier(?)
5. Reg. - 36) Antike Silbermenorrha mit 8 Oelkruegen und figuralen
Enblemen an der Rueckwand
6. JTC-Vor 37) 2 Fruchtaufsaetze, Silber (von meiner Schwiegermutter)
7. Liste 38) 1 Fruchtaufsatz, Silber, und Karlsbad Porzellan, antik
8. Kasse 39) Silberne Teekanne auf Silbergestell mit Brenner
9. Brenner 40) 3 grosse Silbertablets zum Speisenauftragen
- 41) Silberne alte Sederschuessel
10. Brie Komplettes Silberbesteck einschliesslich Fischgabeln, Kaffe-,
Tee-, Eisloeffel, innen vergoldet, Tortenschieber, Zucker-
zangen (2), grosser und kleiner Schoepfloeffel, fuer 12 Per-
sonen (Monogramm M.C.)
11. Nichts
12. Nichts
13. Vorge Glaeser fuer 18 Personen: Wasser-, Wein-, Bier-, Liqueur-,
Champagner-
14. Keine 2 Kristalltischvasen mit Silberrand
Essig- und Oelflaschen
6 Salz- und Pfefferbehaelter aus Baccarat

Tischwaesche: $1\frac{1}{2}$ Dutzend Damasttischtueller fuer ausgezogenen
Tisch, $\frac{1}{2}$ Dutzend fuer normalen Tisch im Speisezimmer, dazu-
gehoerige Serviettenanzahl, 1 Dutzend Kaffeegedecke mit
Servietten

Bettwaesche: $1\frac{1}{2}$ Dutzend Leinentueller, $1\frac{1}{2}$ Dutzend Stepp-
deckenueberzuege, 2 Dutzend Pflasterueberzuege, 1 Dutzend
Caprizepolsters, 2 Spitzentischtueller fuer 12 Personen,
viele handgestickte Laeufer

24 Handtueller

- 1 Damenpelzmantel Bibernutria
- 1 goldene Armbanduhr
- 2 aerztliche Instrumentarien
- 1 Sammlung echter Spitzen

Dr. Sidonia Chiavacci-Furst
Dr. Ludwig V. Chiavacci

OFD Hamburg
- C 321 - UA 1 - BV 42/421 -

12
Hamburg, den 17. Januar 1961
Kü/Le.

Vfg.

Geschrieben	18.1.61 Hc.
Gelesen	Re
Ausgesandt	24. JAN. 1961

1.) An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Anlagen:

Bl. 9-11 d. Gerichtsakte

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 23 718 - 1 -

Ludwig Vincenz
C h i a v a c c i
RA. Dr. F. W. Arnold)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

hat der Antragsgegner festgestellt, dass unter dem Namen
der Mit Antragstellerin Frau Sidonia geb. Fuerst (Furst)
eine Abwesenheitspflegschaft (Az.: III VIII F 886) be-
standen hat. Es wird angeregt,

die Pflegschaftsakten beizuziehen.

Bl. 9 - 11 der Gerichtsakte sind wieder beigelegt.

Dem Rückerstattungsantrag wird vorsorglich
widersprochen.

2.) Kanzlei fertige von Bl. 9 - 11 der Gerichtsakte je eine
Abschrift für die OFD-Akte. *Wld. Hc.*

3.) Absenden mit Anlagen

4.) Zda. UA. 1.

I. A.

(Polack)
Regierungsrat

78. JAN. 1961

301

Dr. E. U. Schöndienst
E. U. Schöndienst
E. U. Schöndienst
Hamburg, Ch. Reichenstraße 27
(Telefon: 33 65 44/45)
Postschek-Kto.: Hbg. Nr. 283190
Bankkto.: Deutsche Bank AG Hamburg

Hamburg, den 8. November 1961
Kf./L.

Hamburg, den 31. Okt. 1961

Bankkto.: Deutsche Bank AG Hamburg

An das Schriftsatz vom 21.2.1961 ist ein Vergleichsangebot
in Landgericht
1. Wiedergutmachungskammer
des Hamburg 773 Kg. errechnet (s. 1. Wik 178/61 -
Eine wesentliche Erhöhung des Angebots von der
Antragstellerin offensichtlich angestrebt wird, scheint nicht
gerechtfertigt.
Arbeiten und dem Gewicht (773 kg) vereinbar ist.



Fürst- In Sachen
Chisvacci gegen Deutsches Reich

OFD Hamburg unter Hamburg, den 9. November 1961

überreichen wir in der Anlage Vollmacht des Herrn Fritz W.
Arnold in New York vom 16. 8. 1961 auf den Unterzeichneten.
Es wird um Anberaumung eines Termins gebeten.
Landgericht Hamburg
Als weitere Anlage überreichen wir eine eidesstattliche und
notariell beglaubigte Erklärung der Freundin der Antragstellerin
Frau Dr. Gisela Weiss vom 13. 7. 1961 nebst Anlage dazu. Ein
Blick auf die von Frau Dr. Gisela Weiss aufgestellte Liste
zeigt, daß es sich um einen besonders wertvollen und gepflegten
Haushalt mit vielen wertvollen Teppichen und zahlreichen Silber-
gegenständen pp. gehandelt hat. Der von der Beklagten gemachte
Vorschlag, den Schaden mit DM 4.000,-- abzugelten, ist völlig
unannehmbar. Es wird sich nicht vermeiden lassen, einen
Sachverständigen in dieser Angelegenheit zu hören.

weist der Antragsgegner darauf hin, dass er die im Schrift-
satz der Antragstellerin vom Der Rechtsanwalt:
Erklärung der Frau Gisela Weiss Dr. E. Schöndienst
nicht erhalten hat. E. U. Schöndienst 1961 mit Anlage
Dr. G. Wiedemann

Der Antragsgegner ist damit einverstanden, dass ein
Erörterungstermin überreicht durch: wird.

2.) 284.

Biermann-Ratjen

gez. Biermann-Ratjen
Für richtige Abschrift
Rechtsanwalt

Über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung
belehrt und mit der Strafbarkeit nach deutschem wie nach ameri-
kanischem Rechte einer wissentlich oder fahrlässig falsch abge-
gebenen, zur Vorlage bei Behörden bestimmten derartigen Versiche-
rung bekannt gemacht, versichere ich Dr. Gisela Weiss, wohnhaft
508 Hanshaw Road, Ithaca, New York, USA, dass Nachstehende an
Eides statt. Ich bin damit einverstanden, daß diese eidesstattliche
Versicherung Behörden vorgelegt wird.

Ich habe bis zum Einzug Hitlers in Wien gelebt und bin
dort in der Wohnung meiner Freunde, des Arztehepaares Dr.
Sidonia Fürst Chiavacci und Dr. Ludwig Chiavacci ein- und aus-
gegangen. Die im 8. Bezirk Alserstr. 11 Ecke Wickenburggasse
23 belegene, aus Vorzimmer, 5 Zimmern, Badezimmer, Mädchenzimmer
und Küche bestehende Wohnung wies die unterschiedlichsten
wertvollen Einrichtungsgegenstände auf, wie sie auch in einem ge-
pfligten Haushalt nicht alltäglich sind. Es waren wertvolle echte
Teppiche, eine ungewöhnlich reichhaltige Bibliothek und zahl-
reiches Silber und Porzellan vorhanden, meist Erbgut von der
einen oder anderen Seite. Ich habe auch bei festlichen Gele-
genheiten im Hause meiner Freunde verkehrt und weiß, daß bei
solchen Anlässen die Tafel mit Silber, Porzellan und Kristall
gedeckt war, das sonst nichtgebraucht wurde.

Mir ist bekannt, daß meine Freunde noch im Juli 1938
Wien verlassen haben, daß sie in ihrer Wohnung manches zurück-
lassen mußten, und daß ihr wertvollster Besitz einem Spediteur
zum Transport ins Ausland übergeben wurde. Den Mitteilungen
meiner Freunde habe ich entnommen, daß dieses Gut bis Hamburg
gelangt und ihnen niemals ausgeliefert worden ist.

Es versteht sich, daß das Umzugsgut gerade die
wertvollsten Sachen aus dem Besitz meiner Freunde enthielt.
Aus eigener Kenntnis vermag ich zwar nicht anzugeben, um welche
Sachen es sich dabei gehandelt hat, ich kann aber bestätigen,
daß ich mich noch aus eigener Kenntnis an diejenigen Gegenstände
erinnere, die ich in der anliegenden von mir unterschriftlich
vollzogenen Liste im einzelnen aufgeführt habe.

gez. Dr. Gisela Weiss
gez. Dr. Gisela Weiss

United States of Amerika)
State of New York) ss.:
County of)
Subscribed and sworn to before
me this 8th day of July, 1959

Stempel Beglaubigungs geprüft
im Generalkonsulat der
Bundesrepublik
Jul 13 1961
Deutschland in New York

Henry A. Kramer, Notary Public, State of New York No. 41-7354210
Qualified in Queens County Ctf. Filed in N.Y.Co. Commission Expires
March 30, 1960
Siegel

F.R.A.
Him.

38

A b s c h r i f t

/U1

Anlage zur Anmeldung von Ansprüchen nach B.Rue.G.f uer
Dr. Sidonia Chiavacci geb. Furst and bemalt mit Vögel (Schwalben?)
Dr. Ludwig Vinzenz Chiamacci

- und Insekten - 12 Kaffeetassen mit Untertassen, Kaffee-
Zuckerdose, großes Tablett
6 Perserteppiche - 1 großer, 5 kleinere - großer Teppich Zimmergröße
5 kleinere 4mal3
Muster alles mit gewelltem Rand, Rosen als
1 antiker Seidenvelour Perserteppich, besonders selten, Größe:
ca 4 1/2 mal 3
Gebetssteppich (nicht lesbar)
8 Karamanies Größe: Fensterlänge
7 Perser Lambrequins
8 Vorhang Paare - 3 Paare Seidenvelour, schwere Qualität
3 Paare antiker Brokat
2 Paare moderne schwere Seide
7 Spitzen Fenstervorhänge - Stores, echte Tuellspitze mit Brüsse-
ler und Alencon eingelegt.
2 Klavier Flügeldecken - beide den ganzen Flügel bedeckend
eine rot türkisches antikes Tuch, zweite, an-
tiker roter Brokat mit Petit Point eingelegt
und antiker Goldspitze verzährt und gerändert.
1 Bronze Relief von Bildhauer Juch - Anzengruber dargestellt am
Stammi sch.
1 Skulptur Relief Vinzenz Chiavacci darstellend (mein Vater) als
Karikatur in einer von ihm geschaffenen Wiener
Type (Soferl vom Naschmarkt) - Photo beiliegend
1 Stoessel Radierung
4 Radierungen, farbig - Lied von der Erde -
1 Radierung - groß - Luigi Kasimir
1 Schmutzer Radierung - groß -
Alte Scherenschnitte. Ferner Zeichnungen (gemalt und geschenkt
von Else Lasker Schueler).
1 Porträt der Else Lasker Schueler, gezeichnet von Lokoschka,
(Geschenk von Else Lasker Schueler, Dichterin mit geflocht
an uns).
Porzellan: 1 Tafelservice (Alltag) Karlsbader Porzellan 12 Pers.
Antikes Porzellan: aus dem Besitz meines Großvaters S. Kuttna, derhalter
1 Tafelservice, feinstes böhmisches Porzellan 18 Pers.
Eisenstadt and Urgroßvaters Gottlieb Fischer
Ständer, Tischglocke mit kleinen Porzellan Streurosen
bedeckt, 2 Porzellan Leuchter ca 40 cm hoch, bemalt

gez. Dr. Gisela Weiss

gez. Dr. Gisela Weiss

- 1.) frühes Meissen Kaffeeservice bemalt mit Vögel (Schwalben?) und Insekten - 12 Kaffeetassen mit Untertassen, Kaffeekanne, Milchkanne (je 2) Zuckerdose, großes Tablett dasselbe Muster alles mit gewelltem Rand, Rosen als Abschluß.
- 2.) Schwartzkaffee Service - Schokoladen Demitasse - 12 Tassen mit Untertassen, Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, dazugehöriges Tablett, sehr weiß mit breitem grünen Rand und Goldeinfassung. Der grüne Rand endete in einer Ranke. Charakteristisch was überall ein Medaillon, einen klassischen Kopf umgebend. Form der Tassen war oben breit, nach unten zulaufend wie auf Sockel
(Alt Meissen oder Dresden)
- 3.) Große weiße Kaffeekanne und Zuckerdose, weiß mit lichtblauen Längsstreifen und Gold (sehr eigenartige Form, Tief und Hochrelief) vergoldete Henkel und Knöpfe.
- 4.) 3 Dresdener große Teller stark bemalt und geflochtener Rand. Meissner Figuren: 1 Pilgrimflasche mit Rosenverschluß. Bettler, Harlequin, Schäfer und Schäferin mit Lamm, Pfau.

Alt Ungarisches Porzellan

Altes Herende: 1 Schreibtischgarnitur, Geschenk von Herende Fischer, Freund meines Großvaters (nur in 2 Exemplaren hergestellt, für meinen Großvater und der Kaiserin).
Bestehend aus folgenden Teilen: oblonges Tablett mit geflochtenen hohen Rändern alles mit Figuren bemalt, Ständer Streusandbüchse, Tintenfaß, Zundholzbehälter, Federhalter Ständer, Tischglocke mit kleinen Porzellan Streurosen bedeckt, 2 Porzellan Leuchter ca 40 cm hoch, bemalt

40

Kaffee Service für 12 Personen

1 große runde Tasse aus Nancy (Geschenk an Frau Schoenherr von

mit denselben Blumenmustern und Figuren auf weißem Grund.

1 Herdende Porzellan Service für Kaffee oder Chocolate, Geschenk von Herende Fischer, Besitzer der Porzellan Manufaktur, als Hochzeitsgeschenk für meine Eltern (angeblich unique).

12 Tassen mit ihrem Vornamen "Sigmund und Emilie".

Eigenartige Form auf Sockeln Kaffeekeanne, Milchkeanne,

Zuckerdose, großes Porzellan Tablett - in der Mitte monogrammiert - Medaillon mit klassischen Köpfen.

2 große Porzellanbehälter für Topfpflanzen - sehr hoch ca 40cm -

1 große und sehr weit. 1 weiß, mit starkem blau, Ranken, Pflanzen und Blättern und eine weiß mit tiefem Purpur - antikes Chinesisches Porzellan (wurde als altes Meissen bezeichnet).

1 große runde Bonbondose - altes Sevres - mit rotem Deckel und erhabenen Goldblättern und Ranken verziert.

8 Einzeltassen mit Untertassen - ältestes Herende - Kobalt-blaue breite Ränder mit Blumen verziert (Untertassen ebenfalls), sehr tief gewölbt.

6 Meissener Porzellan Kaffeetassen (Purpur, wir nannten es Purpur)

6 Schawrzkaffeeschalen in silbernem Sockel steckend mit silbernen Untertassen (Wien Bienenkorb)

1 Dose mit Deckel aus rosa marmorartigem Porzellan, innen vergoldet. Urnenform, der Deckelkopf ist ein römischer vergoldeter Frauenkopf, die Henkel ebenfalls vergoldet, sehr künstlerisch ausgearbeitet. Ebenso der Sockel und die Ränder. Diese Dose war ein Geschenk der Tänzerin Gallmeyer an Mutter Chiavacci.

2 Nymphenburg Figuren (modernes Rosenthal) Tierplastiken, modern.

gez. Dr. Gisela Weiss

Modernes Rosenthal Kaffee Service für 12 Personen

- 1 grüne Vase Galléglas aus Nancy (Geschenk an Frau Schoenherr von
reich graviert. (Geschenk Hoffactor Deutsch). 3 andere
Dr. V. Hevesi, Präsident der Secession.
ca 20cm hoch reich verziert.
- 1 antikes rotes Kristallglas, oval wie eine Wiege, ruhend auf einem
Silberständer (Besitz meines Großvaters)
- 2 antike Barock Kirchenleuchter - Holz -
- 1 sehr hohe blaue Vase (ca 50cm - Lapislazuli) auf Silberuntersatz
und Silberabschluss (angeblich sehr seltenes Exemplar!
Geschenk von Katharina Schratt, Freundin des Kaisers Franz
Joseph, an meine Schwiegermutter) Beiliegende Photographie
des Hundes zeigt zufällig die Vase und Lampe
- 1 große Tischlampe aus blaugrünem Keramik mit Skulptur "Schwanda
der Dudelsackpfeifer" (nach gleichnamiger Oper) Geschenk
des Baron Beck, Präsident der Hofburgkeramik, an uns.
(zufällig ebenfalls auf beiliegender Photographie).
- die oberste reich verzierte Silberplatte hatte kleine da-
Silber: zugehörige Silbergeräte, etc. (aus Großvaters
- 1 Silberkandelaber, ca 55-75cm hoch, 3armig in der Mitte oblonger,
abnehmbarer Silberknopf für 3te Kerze (aus Großvaters Besitz
- altenglisches Silberkaffeeservice (sterling) mit hoher Relief-
Reiche Gravierung.
- Silbergirandolen ca 3/4m hoch, sehr schweres Silber
- 2 Silberleuchter Biedermeier, ca 30cm hoch (vom Urgroßvater)
- 6 Silberpokale, schweres Silber, einer innen vergoldet mit Deckel
alles reich verziert mit reliefartigen Ranken, ca 40cm hoch
monogrammiert "S.K." und Inschrift: Geschenk Gemeinde Eis-
senstadt. Ein Pokal ca 30cm hoch, reich verziert mit Ranken,
Emblemen, Geschenk an Großvater vom königlichen ungarischen
..rialpräsidenten Toth von Herics. Ein Becher Tulasilber,

gez. Dr. Gisela Weiss

reich graviert. (Geschenk Hoffactor Deutsch). 3 andere
ca 20cm hoch reich verziert.

- 1 großer Silberkorb mit reichverzierten Blumenranken am Hekel,
antike (sehr schweres Silber, englisch) mit reichen figuren
- 2 Silberaufsätze Biedermeier Stil, sehr alt, schweres Silber.
- 2 Frucht aufsätze Silber (von Mutter, Fr. Chiavacci, Schönherr)
(Rokoko) schließlich Fischbestecke, Kaffeelöffel, Kukka-
- 1 Silberfruchtaufsatz kombiniert mit altböhmischer, dünner be-
malter Porzellantasse, kleiner Schöpfloöffel, Obstbestecke.
- 1 große silberne Teekanne auf Silbergestell mit Spiritusbrennerlicht
(wie Samovar) sehr schweres Silber.
- 3 große oblonge Silbertablette zum Speisenauftragen, ca 1/2 m lang.
- 1 silberne, alte sehr schön verzierte große Seder-Schüssel, Pfeffer-
rund sehr schweres Silber aus 3 runden Platten bestehend,
2 Baccarat die oberste reich verzierte Silberplatte hatte kleine da-
1 Cocktailzugehörige Silbergeräte, etc. (aus Großvaters
Tischwäsche Besitz)
- 1, altenglisches Silberkaffeesservice (sterling) mit hoher Kaffeekanne,
(Kanne, Milchkanne, Zuckerdose und rundem Silbertablett)
- 1 Dtz. Da (Geschenk vom Grafen Crenville von u. zur Mühlen) violetten
- 3 silberne Schnupftabakdosen, schweres Silber. Eine mit graviertem
2 Spitzen Achatdeckel, (eine runde mit Amethystdeckel, eine reich
1 Dtz. K. verziertes Silber. violetten.
- 1 Alt Meissen Schnupftabakdose, reich bemalt mit 8 Figuren.
2 große Silberdosen mit Deckel, eine versperrenbar, reich verziert,
1/2 Dtz. Leinentücher, 1/2 Dtz. Steppdeckenüberzüge, 1/2 Dtz. Polster
gez. Dr. Gisela Weiss
überzüge, 1 Dtz. Caprizepolster, 24 Handtücher, 6 Bade-
tücher, 1/2 Dtz. Spitzenpolster (Caprizenüberzüge)
(genaue Ziffern mit nicht erinnern sich, gez. Dr. G. Weiss)
- Leinen für Küchenwäsche

43

eine wunderschönes Biedermeier
mit abgerundeten Ecken.

1 Silbervase, sehr edle Arbeit.

1 antike Silbermenorra, mit 8 Öldrüben, sehr reichen figuralen
erhabenen Emblemen an der Wand der Menorra.

Komplettes Silberbesteck für 12 Personen, schweres Silber(monogr.

M.C.) einschließlich Fischbestecke, Kaffeelöffel, Mokka-
löffel, Eisilöffel, Tortenschieber, 2Salatbestecke, 2 Zuk-
kerzangen, großer und kleiner Schöpflöffel, Obstbestecke.

bb. Besteck komplett, was ich wohl annehme, kann ich nicht
beschwören. gez. Dr. Gisela Weiss

Messer für 18 Personen. Wasser, Wein Bier, Liqueur, Champagner,

Cognac, 18 Baccarat Compotschalen, Bacc. Salz und Pfeffer-
fässer,

2 Baccarat Vasen grpß, oval, für Tafelschmuck.

1 Cocktailshaker.

Tischwäsche:

1 1/2 Dtz. Damasttischtücher für normalen 4eckigen Speisezimmertisch.

(genaue Ziffer mir nicht erinnerlich. gez. Dr. G. Weiss)

1 Dtz. Damasttischtücher für ausgezogenen Tisch, incl. Servietten

Viele handgestrickte Läufer, Milieus

2 Spitzentischtücher (12 Pers.) echte Spitze.

1 Dtz. Kaffeegedecke mit Servietten.

Bettwäsche:

1 1/2 Dtz. Leinentücher, 1 1/2 Dtz. Steppdeckenüberzüge, 1 1/2 Dtz. Polste

überzüge, 1 Dtz. Caprizepolster, 24 Handtücher, 6 Bade-
tücher, 1/2 Dtz. Spitzenpolster (Caprizeueberzüge)

(genaue Ziffern mit nicht erinnerlich. gez. Dr. G. Weiss)

Leinen für Küchenwäsche

44

Verschiedenes:

- 1 Buddhastatue, alt
- 1 Nofretete, Copie (Skulptur)
- 1 antike kleine Hängeuhr
- 1 Schreibtischuhr oval, Glas chrom. klein oval
- 1 Schreibtischuhr antik
- 1 Schreibtischgarnitur, bronze, vom Vater Vinzenz Chiavacci, mit Leuchtern, große Marmorschale am Rande mit Vögeln.
- 1 ovale Porzellantasse mit Vogel (Marabu) am Rande (Rosenthal, modern)
- 2 sehr seltene antike Vajancen (Javanesisch)
- 5 Pralinedosen mit Deckel, groß. modern, Wien, Dresden Rosenthal.
- 1 Holzwürfel aus dem Holz des Podiums des alten Burgtheater mit Inschrift "Erinnerung an das alte Burgtheater".
- 5 Silberrahmen für Photographien

für Antragsteller: gez. Dr. Gisela Weiss

für Antragsgegner: Regierung

F.d.R.d.G. (7 Seiten)

Hiermann - Rb - R

Nach streitiger Verhandlung wird

beschlossen und verkündet:

I. Von den Vorsteigerungsbau Carl F. Schlichter, Hamburg 36, Valentinskamp Nr. 74 sollen etwaige Versteigerungsunterlagen betreffend das Umsugut der Antragsteller Ludwig Chiavacci und Sidenia Chiavacci geb. Furer (Furer), wohnhaft gewesen in Wien, VIII. Bezirk, Alserstrasse Nr. 11 Eke Wickenburggasse Nr. 23 angefordert werden.

II. Den Antragstellern wird aufgegeben, binnen zwei Monaten die Original-Umsugutliste betreffend 4 Kollie vorzulegen, oder sofern sie erklären sollten, das diese nicht mehr in ihrem Besitz ist, den Inhalt der 4 Kollie

COPY

41-29 41ST STREET
LONG ISLAND CITY 4, N. Y.
RAVENSWOOD 9-2353

150 BROADWAY
NEW YORK 38, N. Y.
CORTLANDT 7-2913

FRITZ W. ARNOLD
ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW

CABLES: CIVILCOMON NEWYORK
15. Maerz 1962

In der Rueckerstattungssache
Chiavacci ./. Deutsches Reich

1 WIK 178/61
Z 23718 - 1 -



trage ich zur Erfuellung des Auflagen-
beschlusses vom 23. November 1961 fuer
die Antragsteller weiter vor:

Die Antragsteller haben bei ihrer
erzwungenen Auswanderung aus Oesterreich
an Umzugsgut nicht 4, sondern 5 Kisten
(Collis) von Wien durch den seitdem ver-
storbenen Spediteur Rudolfi zum Versand
gebracht, die als ihr Umzugsgut nach USA
bestimmt waren. Von vier dieser Kisten
im Gesamtgewicht von 773 kg steht fest,
dass sie bis Hamburg gelangt und dort
auf Anordnung der Gestapo an das Auktions-
haus Schlueter zur oeffentlichen Verstei-
gerung ausgeliefert worden sind, mag
Schlueter auch davon heute nichts mehr
wissen wollen. Die Tatsache als solche

An die
Wiedergutmachungskammer 1
beim Landgericht

H a m b u r g

ergibt sich aus dem Schreiben der Zweigniederlassung Hamburg der Schenker & Co. G.m.b.H. an die Antragsteller vom 11. Dezember 1958, das in Urschrift vorliegt. Diese vier Kisten enthielten diejenigen Einrichtungsgegenstände, die in Anlage 5) meiner Anmeldung an das Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen in Stadthaben vom 20. Maerz 1959 verzeichnet sind. Anlage 5) ist auf Grund handschriftlicher Notizen von Frau Dr. Sidonia Furst Chiavacci gefertigt worden, die sie in Wien im Zeitpunkt der Verpackung selbst aufgenommen hatte. Die Originalumzugsgutsliste hinsichtlich dieser vier Kisten uebergaben die Antragsteller damals dem Spediteur Rudolfi. Eine fuenfte Kiste enthielt die Buecherei. In einem Schreiben der Antragstellerin an Schenker & Co. G.m.b.H. vom 30. Mai 1939, von dem der Originaldurchschlag noch vorhanden ist, und dessen Urschrift sich bei den Abwesenheitspflegschaftsakten III VIII F 886 Amtsgericht Hamburg befindet, heisst es hinsichtlich dieser Buecherkisten wie folgt:

"Ich habe der Firma Rudolfi noch eine fuenfte Kiste uebergeben, diese mit dem Bemerken, dass ich sie bereits im August vorigen Jahres nachgesandt wuenschte. Diese Kiste, ueber die Herr Rudolfi mir im August 1938 mitteilte, er habe sie nach London geschickt, ist dort nie angekommen."

Die Antwort der Firma Schenker ist nicht mehr erhalten, sie liegt aber auf der Hand: die Buecherkiste ist wie die vier uebrigen ueber Hamburg nicht hinausgelaufen und

dort dem gleichen Schicksal verfallen.

Um die Beibringung der Glaubhaftmachung gemäss Ziffer 2 des Beschlusses vom 23.11.1961 bin ich noch bemüht. Anträge wegen der in Wien zurückgelassenen Haushaltsgegenstände werden nicht mehr aufrecht erhalten.

Abschrift ist beigelegt.

gez. Dr. F. W. Arnold
Rechtsanwalt

FWA:ko
Anlage

COPY

FRITZ W. ARNOLD
ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW

41-29 41st STREET
LONG ISLAND CITY 4, N. Y.
RAVENSWOOD 5-2353

150 BROADWAY
NEW YORK 38, N. Y.
CORTLANDT 7-2913



CABLES: CIVILCOMON NEWYORK

16. April 1962

In der Rueckerstattungssache

Chiavacci ./. Deutsches Reich

1 WIK 178/61

2 23718 - 1 -

lege ich im Nachgang zu meinem Schriftsatz vom 15. Maerz 1962 hiermit auf der Geschaeftsstelle nieder

- 1) oeffentlich beglaubigte eidesstattliche Versicherungen der Antragsteller vom 14. April 1962;
- 2,3) Lichtbildabschriften des darin erwähnten Gedaechnisprotokolls und der Empfangsbestaetigung vom 23. November 1928, aus denen sich ergibt, dass die Antragsteller am 1. Februar 1929 ihre Wohnung in Wien, Wickenburggasse 23, gegen Zahlung eines Abstandes von insgesamt 20.000 Schilling mit einer 10jaehrigen Vertragsdauer bezogen und eingerichtet haben, vor deren Ablauf sie fliehen mussten;
- 4) ein Lichtbild der Mutter des Antragstellers, die in zweiter Ehe mit dem Dichter Dr. Karl Schoenherr in Wien verheiratet war, in ihrer dortigen Wohnung, aus der einzelne Stuecke in der Wohnung der Antragsteller stammen;
- 5,6) Lichtbildabschrift der Urkunden ueber die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens fuer die Verdienste um die Republik Oesterreich an die

An die
Wiedergutmachungskammer 1
beim Landgericht

Hamburg

Antragstellerin vom 2. Juni 1960.

Um die Beibringung der eingehenderen Beschreibung der Teppiche, der Karamanis und der Lambrequins durch einen sachverstaendigen Zeugen, der im Hause der Antragstellerin in Wien verkehrt hat, bin ich noch bemueht. Fuer die sonstigen entzogenen Gegenstaende gemaess der Liste in Anlage 5 meiner Anmeldung vom 20.3.1959 mit Ausnahme der Buecherliste, fuer die die eidesstattliche Versicherung der Frau Dr. Gisela Weiss vom 8. Juni 1959 vorliegt, duerfte die Darstellung in der Liste selbst fuer eine Sachverstaendigenschaetzung ausreichen. Dessen ungeachtet soll eine Ergaenzung auch insoweit beigebracht werden, wenn sie moeglich ist.

Abschrift ist beigelegt.

Dr. F. W. Arnold
Rechtsanwalt

FWA:ko
Anlagen

Beim Anwalt Dr. F. W. Arnold ist eine Aufzeichnung ueber den Inhalt der Buecherliste der Frau Dr. Gisela Weiss vom 8. Juni 1959 vorhanden, die dem Antragstellerin beigelegt wurde. Diese Liste ist dem Antragstellerin beigelegt, aber schon aus diesen Grunde dem Antragstellerin beigelegt.

56

Ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und mit der Strafbarkeit und den entschaeDIGungsrechtlichen Entziehungsfolgen einer zur Vorlage bei Behoerden bestimmten, wissentlich oder fahrlaessig falsch abgegebenen derartigen Versicherung bekannt gemacht, versichere ich, Dr. med. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst, wohnhaft 27 West 86th Street, New York 24, N. Y., USA, zwecks Vorlage bei der Wiedergutmachungskammer I des Landgerichts Hamburg in der Rueckerstattungssache meines Ehemannes Dr. Ludwig Chiavacci und meiner selbst gegen das Deutsche Reich - 1 WiK 178/61 Z 23718-1- das Nachstehende an Eides statt.

Bei unserer durch den Einmarsch Hitlers erzwungenen Auswanderung aus Wien im Jahre 1938 wurde der wertvollste Teil unseres Hausrats und unserer Buecherei in fuenf Kollis verpackt durch den Spediteur F. Rudolfer in Wien, Donaustrasse, zum Versand nach London an die dortigen Spediteure Rosenberg, Loewe & Co., Ltd. gebracht, die ihn von London nach New York weitersenden sollten, wo wir uns niederzulassen vor hatten. Keines der fuenf Kollis ist in unseren Besitz gelangt, offenbar auch aus Deutschland nicht herausgekommen.

Bei der Verpackung war ich selbst zugegen, und ich habe dabei bis auf die Buecher jedes einzelne Stueck notiert, das in die Kollis ging. Die Liste, die als Anlage 5 der Anmeldung unseres Verfahrensbevollmaechtigten, Rechtsanwalts Dr. F. W. Arnold in New York, an das Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen in Stadthagen vom 20. Maerz 1959 beilag, ist auf Grund dieser meiner Notizen gefertigt worden, und sie beinhaltet nichts, was nicht in einem der vier Kollis verpackt gewesen waere, die unseren Hausrat ohne die Buecherei enthielten. Es war auch eine Umzugsgutliste vorhanden, die meiner Erinnerung nach von den Angestellten des Spediteurs Rudolfer gefertigt und diesem uebergeben wurde; der Verbleib ist mir unbekannt.

Ueber den Inhalt der Buecherkiste ist eine Aufstellung unserer vertrauten Freundin Dr. Gisela Weiss vom 8. Juni 1959 vorhanden, die dem Gericht vorliegt; diese Liste ist zwar nachtraeglich gefertigt, aber schon aus diesem Grunde eher unvollstaendig.

Was meine eigene Liste angeht, so habe ich bis auf unsere Teppiche, ueber deren Groesse, Herkunft und Beschaffenheit ich noch weitere Angaben nach Anhoerung eines Sachkenners zu machen vor habe, so vollstaendige Angaben gemacht, insbesondere hinsichtlich unseres Porzellans, Kristalls und Silbers, dass eine sachgemaesse Schaetzung ihres Wiederbeschaffungswerts daraufhin fachmaennisch moeglich sein sollte. Zu weitergehenden Angaben bin ich heute nicht mehr in der Lage. Ich beschraenke mich im Nachstehenden darauf, die aeusseren Lebensumstaende anzudeuten, in denen mein Mann und ich in Oesterreich lebten, soweit sie einen Schluss auf unsere Wohnkultur und den Wert unseres Besitzes zulassen.

Wir haben 1929 geheiratet und in Wien VIII. Bezirk, Wickenburggasse 23 Ecke Alserstr. 11, in einer bevorzugten Wohngegend eine Wohnung bezogen, fuer die wir am 23. November 1928 eine Abfindung von 14.000 Schilling an den Hauswirt entrichteten. Ich besitze noch das Gedaechnisprotokoll ueber den zehnjahrigen Mietsvertrag ab 1. Februar 1929 und die Empfangsbestaetigung. Mein Ehemann, Dr. med. Ludwig Vinzenz Chiavacci ist am 9. Juli 1896 in Wien, ich bin am 9. Juli 1897 in Dirnau geboren. Wir haben beide Medizin studiert, die Approbation als Arzt erlangt - die wir jetzt auch hier besitzen - und waren in Wien mein Mann als Nervenarzt, ich als Dermatologin niedergelassen. Wir stammen beide aus wohlhabenden und angesehenen Familien. Der Name des Vaters meines Mannes, Vinzenz Chiavacci, war als Schriftsteller und Politiker gefluegeltes Wort, seine Schopfung "Frau Sopherl vom Naschmarkt" damals ebenso bekannt wie heute etwa die Figur des "Herr Karl" in Wien. Ludwig Ganghofer war einer der Paten meines Mannes. Seine Mutter heiratete in zweiter Ehe den Dichter Dr. Karl Schoenherr. Was mich selbst betrifft, so wird es genuegen, wenn ich bemerke, dass mir der Bundespraesident der Republik Oesterreich mit Entschliessung vom 2. Juni 1960 das Goldene Ehrenzeichen

- 3 -

fuer Verdienste um die Republik Oesterreich verliehen hat. Zu meinen Vorfahren gehoerte der Begruender der Porzellanmanufaktur Gottlieb Fischer, die frueher in Oesterreich fuehrend war. In meiner Aufstellung habe ich bereits angegeben, dass mein antikes Porzellan teils aus dem Besitze dieses meines Urgrossvaters, teils aus demjenigen meines Grossvaters, des Kreisrabbiners Dr. Kutna in Eisenstadt stammte. Eine Tischlampe aus blaugruener Keramik mit zentraler Figur war ein Geschenk des Praesidenten der Hofburgkeramik Baron Beck an mich, eine blaue Vase mit Silberuntersatz und Lapislazuli ein Geschenk der Frau Katerine Schrott, der Freundin Kaiser Franz Josephts, an die Mutter meines Mannes. Meine Aufstellung enthaelt noch andere Angaben dieser Art, und ich kann mich damit begnuegen, in vollem Bewusstsein meiner Eidespflicht die Versicherung abzugeben, dass alle diese Dinge, meines Mannes und mein Stolz, sich in gepflegtestem Zustand befanden, als die Verhaeltnisse uns zwangen, sie in Kollis verpackt einem ungewissen Schicksal preiszugeben.

gez. Dr. Sidonia Chiavacci geb. Furst
Dr. Sidonia Chiavacci geb. Furst

UNITED STATES OF AMERICA)
 STATE OF NEW YORK } ss.:
 COUNTY OF N. Y }

Subscribed and sworn to before me
 this 14th day of April, 1962

gez. Andrew H. Ramirez
 Notary Public

Die vorstehende eidesstattliche Versicherung meiner Ehefrau, Dr. Sidonia Chiavacci geb. Furst, habe ich gelesen. Sie ist in allen Punkten richtig, die sich auf mein eigenes

Wissen erstrecken. Ich versichere das Vorstehende an Eides
statt. Die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung
ist mir bekannt.

gez. Ludwig Chiavacci, M.D.
Dr. Ludwig V. Chiavacci

UNITED STATES OF AMERICA }
STATE OF NEW YORK } ss.:
COUNTY OF N.Y. }

Subscribed and sworn to before me
this 14 day of April, 1962

gez. Andrew M. Ramirez
Notary Public

14. Mai 1962

COPY

FRITZ W. ARNOLD
ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW

41-29 41ST STREET
LONG ISLAND CITY 4. N. Y.
RAVENSWOOD 9-2353

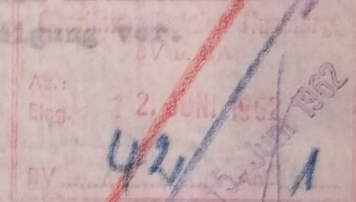
150 BROADWAY
NEW YORK 33. N. Y.
CORTLANDT 7-2913

CABLES: CIVILCOMON NEWYORK

5. Juni 1962

In der Rueckerstattungssache
Chiavacci ./. Deutsches Reich

1 WiK 178/61
Z 23718 - 1 -



lege ich in Urschrift und Abschrift
eine gutachtliche Schaetzung der ent-
zogenen Gegenstaende durch den Kunst-
haendler und Kunsthistoriker Dr. Hans
Engel in New York vom 19. Mai 1962
auf der Geschaeftsstelle nieder.
Eine eidesstattliche Versicherung der
Antragstellerin (Art. 41 Abs. 2 Satz 3
BREG) des Inhalts, dass diese saent-
lichen Gegenstaende sich in den in
Hamburg entzogenen Kisten befanden,
werde ich unverzueglich nachreichen.

Ich ueberreiche ferner oeffent-
lich beglaubigte eidesstattliche Ver-
sicherung des fruheren Buergermei-
sters Wilhelm Schneider in New York
vom 30.v.Mts. und in einfacher Ab-
schrift eidesstattliche Versicherung
der Frau Margaret C. Woltmann in New
York, von denen der Erstere bereits



An die
Wiedergutmachungskammer 1
beim Landgericht
H a m b u r g

im grosselterlichen Hause, der Antragstellerin verkehrt hat, waehrend die Letztere in der Wohnung der Antragstellerin in Wien aus- und eingegangen ist. Ich werde diese Urkunden auch in legalisierter Form nachreichen und behalte mir bis dahin weitere Wuerdigung vor.

Abschrift ist beigelegt.

gez. Dr. F. W. Arnold
Rechtsanwalt

FWA:ko
Anlagen

Herrn Dr. Edoardo Calzavaci geb. Pieret und Herrn Dr. Ludwig V. Calzavaci, 27 West 86 Street, New York, N.Y.
unter mir eine genaue Liste und Beschreibung derjenigen Gegenstände, die sie gemäss ihren Unterlagen von mir geschätzt haben wollten. Als Schätzungspreis lege ich den Wiederbeschaffungspreis von April 1956 zu Grunde.

63

Abschrift

H. E. ENGEL, Ph.D.

1 Grosser Seidentapeten (Kerman) 2 1/2 m
x 3 1/2 m ESSEX ARTS DM 6.000.--
5 Perser Eruecken (Kerman) 1 m x 1 m Antiques - Paintings
medan). 1e cca. 1. m x 1 m 919 Third Avenue 1.800.--
1 Vorzimmer Laeufer New York 22, N. Y. 250.--
2 Divanpolster (Kerman) 1 m x 1 m 200.--
3 Ich Dr. Hans Engel habe mich seit dem Jahre 1919 dem 280.--
8 Studium der Kunstwissenschaften zugewendet, habe im 600.--
6 Jahre 1923 als Doktor der Kunstwissenschaften pro- 400.--
7 moviert und dann Jahre lang in deutschen Museen ge- 450.--
7 arbeitet. Seit dem Jahre 1937 betreibe ich in der
5 Stadt New York einen Kunst- und Antiquitaeten Handel 100.--
2 und bin Mitglied der Appraisers Association of America. 250.--
1 In dieser letzteren Eigenschafthabe ich fuer Gerichte
1 und Wiedergutmachungsansprueche wiederholt Gutachten 300.--
1 ueber Kunst- und kunstgewerbliche Gegenstaende abge- 800.--
1 geben.
1 Frau Dr. Sidonia Chivacci geb. Fuerst und Herr Dr.
Ludwig V. Chiavacci, 27 West 86 Street, New York, N.Y.
gaben mir eine genaue Liste und Beschreibung derje-
nigen Gegenstaende, die sie gemaess ihren Unterlagen
von mir geschaetzt haben wollten. Als Schaetzungspreis
lege ich den Wiederbeschaffungspreis vom April 1956
zu Grunde.

Vertrag		DM 12.540
1 grosser Seidenteppich (Kerman ?) cca. 2 1/2 m x 3 1/2 m		DM 6.000,--
5 Perser Bruecken (3 Buchara, 1 Shiras, 1 Hama-medan), je cca. 1.30 m x 1.80 m		1.800,--
1 Vorzimmer Laeufer		250,--
2 Divanpolster (tuerkische Skatteldecken)		200,--
3 Divanpolster Brokat		240,--
8 Karamanies		600,--
6 Vorhangpaare (Velour und Seide)		400,--
7 Stores aus echter Splitze und		
7 dazu gehoerige Lambrequins		450,--
5 Radierungen von Stoessel, Klinger u.a.		100,--
2 Klavierdecken (1 tuerkisches Seidentuch 100.00		
1 roter Seidenbrokat mit Goldspitze 150.-)		250,--
1 Bronze Relief von Juch, Anzengruber darstellend,		
1 Skulptur von Juch, Vinzenz Chiavacci in Karrikatur darstellend		300,--
1 Tafelservice fuer 6 Personen, altboehmische Porzellan, cca. 75 Teile		800,--
1 Tafelservice fuer 18 Personen, feinstes modernes boehmische Porzellan		1.250,--
1 Schreibtischgarnitur (Geschenk vom Besitzer der Kaiserin) bestehend aus: Tablett (Bluenmuster Figuren) darauf stand ein Tintenfass, eine Streusanddose und Federschatulle und Glocke mit kleinen Rosen, Deckel des Tinten- und Streusandfassens endeten mit einer Rose. Dazu gehoerten 2 Porzellanleuchter, bemalt alles auf weissen Grund, Tasse sehr duenn, mehr octagonal	DM	12.640,--
		600,--

1210 -
3140 -
2440

DM 15.780,--

65

Vortrag	DM 12.640.--
Antikes Porzellan aus dem Besitz des Gross-	DM 15.780.--
vaters Dr. Kuttna, Kreisrabbiner in Eisen- stadt und des Urgrossvaters Gottlieb Fischer:	
1.) Alt Meissen Kaffeeservice fuer 12 Personen, Zuckerweiss mit Schwalben auf Zweigen, Insekten bemalt (Mitte Schwalbe, oberer Teil Fliegen, Insekten): 12 Tassen mit Untertassen, Kaffe- der Milchanne, Milchkanne, Zuckerdose und grosses Tablett mit demselben Muster	400.-- 1.200.--
Alt Savres grosse runde Bonbon-dose mit rotem	
2.) Schwarz Kaffeeservice, sehr altes boehmische (oder Meissen) Porzellan: Kaffeekanne, Milch- kanne, Zuckerdose und dazugehöriges Porzellan- tablett im selben Muster weiss mit sehr breit- tem seegrünen Rand und duenner Goldeinfassung, eigenartige Form der Tassen (gruen, sehr weiss, der gruene Rand endet nach unten mit einer Ranke)	200.-- 500.-- 240.-- 800.--
2 sehr umfangreiche und hohe Porzellan-kuebel	
3.) Sehr grosse weisse Kaffeekanne und grosse- Zuckerdose sehr weiss mit Relief und blauen Laengsstreifen begleitet von Gold (na)	300.--
4.) Dresdner Teller (antik) mit geflochtenem Rand K.M.	400.-- 240.--
Grüne Galle-vase (Geschenk an Schwiegermutter)	
5.) Alt ungarisches Porzellan, Herend: 1 Schreibtischgarnitur (Geschenk vom Besitzer der Porzellanmanufaktur G. Fischer; die glei- che schenkte er der Kaiserin) bestehend aus: Tablett (Blumenmuster Figuren) darauf stand ein Tintenfass, eine Streusanddose und Federstaender und Glocke mit kleinen Rosen, Deckel des Tinten- und Streusandfasses endeten mit einer Rose. Dazu gehörten 2 Porzellanleuchter, bemalt alles auf weissem Grund, Tasse sehr duenn, mehr octagonal	200.-- 100.-- 18.280.-- 600.--
	DM 15.780.--

66

	Vortrag	DM 18.220.--
2 antike Kirchenleuchter, holzgeschmitten	Vortrag	DM 15.780.--
Herend Porzellan Kaffeesevice fuer 2 Personen zur Hochzeit der Eltern vom Besitzer der Porzellanmanufaktur geschenkt. Die eigenartig geformten Tassen tragen Vornamen der Eltern 'Sigmund' und 'Emilie'. Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Porzellantablett, alles breit hellgruener Rand, Goldfassung. Tablett traegt Monogramm, Kaffeekanne, Milchkanne haben auch Medaillon in der Mitte.		400.--
Alt Sevres grosse runde Bonbondose mit rotem Deckel und Goldverzierung		200.--
8 Einzeltassen mit Untersatz, antik Herend und alt Meissen (Purpur)		500.--
6 Schwarzkaffeeschalen in silbernem Sockel steckend, Wien Porzellan		240.--
2 sehr umfangreiche und hohe Porzellankuebel (Cachepots) fuer Topfpflanzen. Einer weisses Porzellan mit stark blauer Verzierung, einer weiss mit purpurroten Malwen (beide antikes China)		400.--
Modernes Rosenthal Kaffeesevice fuer 12 Personen		400.--
Gruene Gallévase (Geschenk an Schwiegermutter Frau Schoenherr von Dr.v.Hevesi)		200.--
Antikes rotes Kristallglas geformt im Oval, ruhend auf einem Silberstaender wie eine Wiege geformt (sehr alt)		100.--
		DM 18.220.--

21.120
12.640
8.700
20.10
11.120

67

Vortrag	DM 18.220.--
2 antike Kirchenleuchter, holzgeschnitzt weiss bemalt, Barock	400.--
Sehr hohe blaue Vase auf Silberuntersatz und breitem Silberabschluss (cca. 50 cm) Lapislazuli farbe, Geschenk von Katherina Schratt (Freundin Kaiser Franz Josefs) an meine Schwiegermutter	1.900.-- 400.--
Grosse Tischlampe aus blaugruener Keramik mit zentral Figur 'Schwanda der Dudelsackpfeifer' (nach der gleichnamigen Oper) Geschenk Bar.Beck	100.-- 1.200.--
Urne mit Deckel aus rosa Marmor, innen stark vergoldet, auf einem Sockel. Vergoldete Henkel und ein vergoldeter Frauenkopf als Abschluss am Deckel. Geschenk der berühmten Gallmeyer an meine Schwiegereltern	400.-- 200.--
Zahlreiche Aschenschalen, Nymphenburg, Rosenthal, Herend	800.--
Bronzene Schreibtischgarnitur meines Schwiegervaters mit sehr grosser Marmorschale rund mit Bronzevoegeln am Rande	
Lalique Vase	
Silbervase mit Glaseinsatz	500.--
1 grosse ovale Tasse mit einem grossen Marabu darauf sitzend, Rosenthal, modern	
2 Nymphenburg Figuren, weiss, modern	
6 Rosenthal Porzellantiere, modern	350.--
Silbernes Kaffeeservice, altenglisch: Kaffeekanne, Cremekanne, Zuckerdose, Silbertablett (Geschenk von Herrn zur Muehlen (Graefin Crenville))	1.200.--
	DM 21.370.--

21.370
 12.640

 8.730
 2010

 10.740

Vortrag	DM 21.370.--
Silberkandelaber, ca 1 m hoch, 3armig, Mitte abnehmbarer Silberknopf (von Grossvater)	
2 Biedermeier Silberleuchter, 1/2 m hoch	
2 Silberleuchter, ca. 3/4 m hoch	1.900.--
6 Silberpokale, einer davon sehr schwer innen vergoldet mit Deckel, 1/2 m hoch, Geschenk seiner Gemeinde. Ein anderer Pokal kleiner (Monogramm S.K. haben beide) mit Figuren vom Praesidenten der koenigl. Kurie Toth von Heriz	
Silberkorb mit Henkel (sehr schwer)	
2 Silberaufsaetze, besonders edle Form, Biedermeier	1.200.--
Antike Silbermenorrha (juedischer Kultleuchter) mit 8 Oelkruegen und figuralen Emblemen an der Rueckwand	400.--
2 Fruchtaufsaetze, Silber (von meiner Schwieger- mutter)	
1 Fruchtaufsatz, Silber und Karlsbad Porzellan, antik	800.--
Silberne Teekanne auf Silbergestellt, mit Brenner	
3 grosse Silbertablette zum Speisenauftragen	
Silberne alte Sederschuessel	1.200.--
Komplettes Silberbesteck einschliesslich Fisch- gabeln, Kaffee-, Tee-, Eisloeffel, innen vergoldet, Tortenschieber, 2 Zuckerzangen, grosser und klei- ner Schoepfloeffel, fuer 12 Personen (Monogramm M.C.)	1.250.--
	DM 28.120.--

Vortrag

DM 28.120.--

Glaeser fuer 18 Personen: Wasser-, Wein-, Bier-
Liqueur-, Champagner-, boehmisch
2 Kristall Tischvasen mit Silberrand
Essig- und Oelflaschen
6 Salz- und Pfefferbehaelter aus Baccarat
Kristall

1.200.--

Meissen Schnupftabakdose, um 1800

250.--

Alt Meissen Porzellangruppe (Schaeferin und
Harlekin)

400.--

Sammlung von cca. 35 Tierplastiken, Nymphen-
burger Porzellan

700.--

Grosse Sammlung von Original Autogrammen und
Briefen von Dichtern, Komponisten, Malern, Schau-
spielern und Saengern, darunter Lenbach, Kaulbach,
Defregger, Devrient, Kainz, Lewinsky, Katharina
Schratt, Wolter, Karl Kraus, Grillparzer, Nestroy,
Anzengruber, Wildenbruch, Ludwig Thoma, Brahms,
Mahler, Leoncavallo, Hofmannsthal, Gerhart Haup-
mann, Mark Twain und Sinclair Lewis; ca. 800 Briefe
und Dokumente

5.000.--

DM 35.670.--

New York, den 19. Mai 1962

gez. Dr. Hans Engel

COPY

FRITZ W. ARNOLD
ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW

41-29 41ST STREET
LONG ISLAND CITY 4, N. Y.
RAVENSWOOD 9-2353

150 BROADWAY
NEW YORK 38, N. Y.
CORTLANDT 7-2913



CABLES: CIVILCOMON NEWYORK

5. Juli 1962

In der Rueckerstattungssache

Chiavacci ./. Deutsches Reich

1 WIK 178/61
2 23718 - 1 -

lege ich weiterhin eine oeffentlich
beglaubigte und vom Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland in
New York am 3. Juli 1962 legalisierte
eidesstattliche Versicherung der
Schwester der Antragstellerin, Fraeulein
Rosa Fuerst, vom 28. Juni 1962 auf der
Geschaeftsstelle nieder.

Abschrift fuer die Vertretung des
Reichsinteresses anbei.

gez. Dr. F. W. Arnold
Rechtsanwalt

FWA:ko
Anlagen

An die
Wiedergutmachungskammer 1
beim Landgericht

H a m b u r g

UNITED STATES OF AMERICA
CITY OF NEW YORK
COUNTY OF NEW YORK

Subscribed and sworn to before
me this 28 day of June, 1962
per. [Signature]

Notary Public for the State of New York
My Commission Expires on July 1, 1963

Abschrift

72

Ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und mit der Strafbarkeit nach amerikanischem wie nach deutschem Recht einer zur Vorlage bei Behoerden bestimmten, wissentlich oder grobfahrlaessig falsch abgegebenen derartigen Versicherung bekannt gemacht, versichere ich, Rosa Fuerst, wohnhaft 27 West 86th Street, New York 24, New York, USA, hierdurch zwecks Vorlage bei der Wiedergutmachungskammer I beim Landgericht Hamburg in der Rueckerstattungssache meiner Schwester Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst und meines Schwagers Dr. Ludwig V. Chiavacci - 1 WiK 178/61 Z 23718 -1- - hierdurch das Nachstehende an Eides statt.

Als meine Schwester und mein Schwager Chiavacci, deren Hausgenossin ich 1938 in Wien war und heute in New York bin, nach dem deutschen Einmarsch Oesterreich verlassen mussten, war ich bei der Verpackung ihrer Einrichtung, soweit sie sie ausfuehren konnten, in der Wohnung in Wien, VIII. Bezirk, Alserstr. 11 Ecke Wickenburggasse 23, selbst die ganze Zeit hindurch mit anwesend. Die Verpackung erfolgte durch Angestellte des Spediteurs Rudolfer in Wien, Donaustrasse, in fuenf Kisten, von denen die eine die Buecherei meiner Schwester und meines Schwagers, die anderen ihren wertvollsten Besitz enthielten. Ich habe die Aufstellung, die meine Schwester dem hiesigen Kunstsachverstaendigen Dr. Hans Engel im April 1962 uebergab, und die Schaetzungsliste, die Dr. Engel daraufhin am 19. Mai 1962 begutachtet hat, abschriftlich vor mir, und ich bestaetige hierdurch, dass ich mich der darin aufgezaehlten Gegenstaende als zum Wiener Haushalt meiner Schwester und meines Schwagers gehoerig deutlich erinnere, dass die Angaben ueber deren Groesse, Umfang und Beschaffenheit zutreffend sind, und dass alle diese Gegenstaende in meinem Beisein in die zur Ausfuhr bestimmten Kisten eingepackt, dass die Kisten in meinem Beisein vernagelt und versiegelt worden sind, und dass mir meine Geschwister nach Kriegsende berichtet haben, dass die Kisten nach eingegangenen Auskuenften waehrend des Krieges in Deutschland beschlagnahmt und versteigert worden seien. Keiner dieser Gegenstaende befindet sich heute in der Wohnung, die ich mit meiner Schwester und meinem Schwager teile.

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF NEW YORK) ss.:
COUNTY OF New York)
Subscribed and sworn to before
me this 28 day of June, 1962
gez. Unterschrift
Notary Public

gez. Rosa Furst

Rosa Fuerst

Folgt Legalisationsvermerk des
Generalkonsulats der Bundesre-
publik Deutschland in New York
vom 3. Juli 1962

Abschrift

Ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und mit der Strafbarkeit und den entschaeDIGungsrechtlichen Entziehungsfolgen einer zur Vorlage bei Behoerden bestimmten, wissentlich oder fahrlaessig falsch abgegebenen derartigen Versicherung bekannt gemacht, versichere ich, Dr. med. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst, wohnhaft 27 West 86th Street, New York 24, N. Y., USA, zwecks Vorlage bei der Wiedergutmachungskammer 1 des Landgerichts Hamburg in der Rueckerstattungssache meines Ehemannes Dr. Ludwig Chiavacci und meiner selbst gegen das Deutsche Reich - 1 WiK 178/61 Z 23718-1- - weiterhin das Nachstehende an Eides statt.

Die Schaetzung des Kunstsachverstaendigen Dr. Hans Engel in New York vom 19. Mai 1962 ist mir bekannt. Sie beruht auf meinen eigenen Angaben Herrn Dr. Engel gegenueber.

Diese Angaben sind in jeder Hinsicht zutreffend. Die in der Liste angegebenen Gegenstaende sind in meinem Beisein - und in demjenigen meiner seitdem verstorbenen Schwiegermutter Frau Malvine Schoenherr verehelicht gewesene Chiavacci - in die vier Kollis verpackt worden, die in Hamburg beschlagnahmt und entzogen worden sind. Die wertvolle Sammlung an Autogrammen war mit meinem Porzellan verpackt.

gez. Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst

Dr. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF NEW YORK
COUNTY OF NEW YORK

Subscribed and sworn to before me
this 7th day of June, 1962

gez. Unterschrift
Notary Public

Folgt Legalisationsvermerk des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in New York vom 12. Juni 1962

76

Ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und mit der Strafbarkeit nach amerikanischem wie nach deutschem und oesterreichischen Recht einer zur Vorlage bei Behoerden bestimmten, wissentlich oder grobfahrlaessig falsch abgegebenen derartigen Versicherung bekannt gemacht, versichere ich, der fruhere Vorsteher (Buergermeister) der Juedischen Gemeinde in Unterberg (Eisenstadt) Wilhelm Schneider, wohnhaft 4500 Broadway, New York 40, New York, USA, hierdurch zwecks Vorlage bei der Wiedergutmachungskammer I des Landgerichts Hamburg in der Rueckerstattungssache Dr. Ludwig Chiavacci und Dr. Sidonie Chiavacci geb. Fuerst gegen das Deutsche Reich das Nachstehende an Eides statt.

In meiner fruheren Eigenschaft als Buergermeister der Gemeinde Unterberg kannte ich den Grossvater von Frau Dr. Sidonie Fuerst, den Kreisrabbiner S. Kuttna, seit meiner Kindheit und verkehrte ebenso lange in seinem Hause. Seine reichhaltige Sammlung von antiken Porzellanen und von Gegenstaenden aus echtem Silber, sowie seine Buecherei waren mir wie allen Eisenstaedtern wohlbekannt.

Aus eigenem Wissen vermag ich zu bestaetigen, dass diese Sammlung ihres Grossvaters in das Eigentum von Frau Dr. Fuerst uebergegangen ist und in ihrer Wohnung in Wien, Wickenburggasse 23 Ecke Alserstr. 11, mit besonderer Pietaat und Liebe gepflegt worden ist.

Frau Dr. Fuerst hat mir berichtet, dass alle diese Sachen in Hamburg leider waehrend der Verfolgungszeit konfisziert worden sind. Ich lege Wert darauf zu betonen, dass Frau Dr. Fuerst eine Persoenlichkeit von hoechster Glaubwuerdigkeit ist, und zu meiner eigenen Person hinzuzufuegen, dass ich vom ersten Weltkrieg her Inhaber des Oesterreichischen Militaerverdienstkreuzes, der Silbernen und Bronzenen Tapferkeitsmedallien und des Karl Truppenkreuzes bin.

Wilhelm (Wilhelm) Schneider
Wilhelm Schneider

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF *new York*
COUNTY OF *new York*

ss.:

Subscribed and sworn to before me
this 30th day of May, 1962

Edward Oring

EDWARD ORING
NOTARY PUBLIC, State of New York
No. 03-3971450
Qualified in Bronx County
Commission Expires March 30, 1963

747

Ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und mit der Strafbarkeit nach deutschem wie nach amerikanischen Recht einer wissentlich oder fahrlaessig falsch abgegebenen, zur Vorlage bei Behoerden bestimmten derartigen Versicherung bekannt gemacht, versichere ich, Margaret C. Woltmann, wohnhaft 260 East 72nd Street, New York City, USA, das Nachstehende an Eides statt. Ich bin damit einverstanden, dass diese eidesstattliche Versicherung Behoerden vorgelegt wird.

Ich habe meine Freunde, das Arztehepaar Dr. Sidonia Furst Chiavacci und Dr. Ludwig V. Chiavacci seit ihrer Jugend gekannt; auch war mir ihre Wohnung Wien 8., Alserstrasse 11, die aus fuenf Zimmern und Nebenraeumen bestand, gut bekannt, da ich beide waehrend meines Aufenthaltes in Wien im Jahre 1930 sehr haeufig besuchte. Ich erinnere mich genau der meisten Einrichtungsgegenstaende, weil ich selbst viel Verstaendis fuer schoene Dinge habe, und weil Beide mich mit Freude auf die besonderen Schoenheiten aufmerksam machten. Ich erinnere mich genau der meisten Einrichtungsgegenstaende, die weit ueber das alltaegliche Mass kostbar waren - meist Erbgut oder Geschenke von Seiten ihrer Eltern. Es waren wertvolle echte Perserteppiche von ungewoehlicher Schoenheit, ein grosser Seidenteppich Kerman und fuenf Perserteppiche, drei Buchara, ein Shiras und ein Hamadan in besonderer edler Ausfuehrung. Soweit ich mich erinnern kann, war der Kerman ca $2\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$, die fuenf anderen Perserteppiche die uebliche Groesse. Ich erinnere mich an die erstklassig guten Karamanies, die echten Spitzenvorhaenge, die Seiden- und Velourvorhaenge aus antiken Stoffen, Klavierdecken, Bronzereliefs von Anzengruber und Chiavacci, ferner an die schoenen Radierungen, an die antiken Uhren und die Kirchenleuchter, Barock, der in Fuelle vorhandenen schoenen antiken Silbergegenstaende, des grossen Silberkandelabers, Silberleuchter, der Silberpokale, der grossen schweren Silbertablette, der alten Kristalle, der Schrattvase und Gallmeierdose (als Geschenk der Gallmayer mit dem vergoldeten Koepfchen). Ich erinnere mich auch an die antike Menorra und die schweren silberne Sederschuessel,

Aug. 1962

[Red handwritten mark]

an die vielen Autogramme und an die grosse Bibliothek.

Da ich selbst Sammlerin bin, erinnere ich mich selbstverstaendlich an ihr wunderschoes antikes Porzellan (Alt Meissen Kaffee Service und Schwarz Kaffee Service), an die einzigartigen Alt Herend Porzellane, Kaffeesevice, und die bezaubernde Schreibtischgarnitur mit den ca 40 cm hohen grazioesen Porzellanleuchtern.

Frau Malvine Schoenherr, die Mutter meines Freundes, war 1947 zu Besuch ihrer Kinder in New York, und ich habe wiederholt mit ihr gesprochen. Sie hatte mir wiederholt voll Bedauern darueber gesprochen, dass die schoenen Besitztuemer ihrer Kinder vielleicht in Hamburg in Verlust geraten sein koennten. Sie erzaehte mir auch, dass sie bei der Verpackung dabei war.

Margaret C. Woltmann

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF NEW YORK) ss.:
COUNTY OF)

Subscribed and sworn to before
me this day of June, 1962.

(Dr. [illegible])
Notary Public

[Handwritten signature]

88

A b s c h r i f t

Dr. Sidonie Fürst
13, Eccleston Street,
London, S.W. 1

301 Mai 1939

An die Speditionsfirma
Schenker, Filiale Hamburg.

Ldn. 4818
Fe/Da
11. Febr. 1939

Betreff F.F. 27/30
4 Kisten Umzugsgut 773 kē

Ich beauftrage Sie höflichst, meine vier Kisten Umzugsgut, die bei Ihnen lagern, an Ihre Depotfirma nach New York Zollfreilager zu senden.

Ich habe der Firma Rosenberg, Loewe & Co., London, niemals den Auftrag gegeben, in meiner Angelegenheit zu verhandeln und diese besitzt auch keinerlei Vollmacht von mir. Der ehemalige Inhaber der Firma Rudolfer in Wien hatte den Auftrag, diese Kisten Ihnen zu übergeben und hat ohne Anfrage und trotz meines späteren Protestes die Firma Rosenberg in London in meine Angelegenheit eingeschaltet, ohne auch nur eine diesbezügliche Anfrage an mich zu richten.

Ferner bitte ich Sie um Mitteilung, ob Ihnen gleichzeitig mit den Kollis von der Firma Rudolfer eine bei derselben für Transport und Lager hinterlegte Summe übergeben worden ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte oder falls diese Summe für Lager und Transport nicht ausreicht, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Ich habe für diesen Zweck speziell eine entsprechende Summe in Deutschland zurückgelassen, d.h. disponiert. Herr Rudolfer, der bereits ausgewandert ist, wünscht wohl an diesem Transport noch in ausländischer Valuta zu verdienen.

Ich habe der Firma Rudolfer noch eine fünfte Kiste übergeben, diese mit dem Bemerkung, dass ich sie bereit im August vorigen Jahres nachgesendet wünsche. Diese Kiste, über die Herr Rudolfer mir im August 1938 mitteilte, er habe sie nach London geschickt, ist nie angenommen.

Jede Korrespondenz über den Verlust dieser Kiste sowie über mein bei Herrn Rudolfer lagerndes Geld ist unmöglich. Denn Herr R. schreibt mir bezeichnender Weise aus USA Briefe mit abgeschnittenem Firmenkopf, so dass ich diese nicht beantworten kann, verweist mich an seine Schwester, Frau Dr. Meissner, die ebenfalls meine Forderungen nicht beantwortet.

Darf ich Sie um umgehende Mitteilung bitten.

Hochachtungsvoll

A b s c h r i f t

86

FINANZLANDESDIREKTION
für Wien, Niederösterreich
und Burgenland
Dienststelle für Vermögens-
sicherungs- und Rückstellungs-
angelegenheiten
Wien I, Tuchlauben 13 (Kleeblattg. 4)

Wien, am 31. Oktober 1962

VR - IIa 48973/62

Fürst Dr. Sidonie

Reg. Nr. 6.085

Betrifft: Ersuchen vom 15.10.1962
Geschäfts-Nr. Wik 178/61 (Z 23718-1-)

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1

Zippelhaus 5, Hinterhaus
2 Hamburg 11
D.B.R.

Die gefertigte Dienststelle bezieht sich auf das obzitierte Ersuchen und beehrt sich mitzuteilen, dass laut ha. Aktenlage - Schreiben des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, vom 10.3.1943- unter Umzugsliste 84, Signatur FF 27/30, 4 Colli d.s. 773 kg von F. Rudolfer, Spediteur, Wien 40, Bechardgasse 4, versandtes Umzugsgut der Frau Dr. Sidonie Fürst, früher Wien, Abwesenheitspfleger Dr. Friedrich Zahn, Hamburg, bei Schenker & Co., Lagerort Alter Wandrahm 12, eingelagert war.

Mit Schreiben des Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom 18.6.1943 an den Abwesenheitspfleger Dr. Zahn wurde eine Versteigerung des Umzugsgutes zugunsten Bombengeschädigter beantragt.

Diese Versteigerung fand nicht mehr statt, da laut Schreiben der Firma Schenker & Co. an den Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom 23.12.1943 und dessen Mitteilung an den Oberfinanzpräsidenten Wien-Niederdonau vom 13.1.1944 das Umzugsgut der Frau Dr. Sidonie Fürst im Juli 1943 bei den Fliegerangriffen vernichtet wurde.

Aus welchen Gegenständen das Umzugsgut bestand, ist aus den ha. Unterlagen nicht ersichtlich.

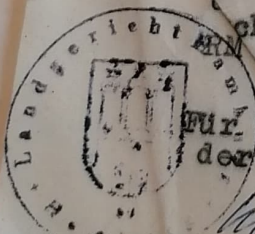
In einer Vermögensanmeldung des Abwesenheitspflegers Dr. Zahn vom 11.5.1942 wird lediglich eine Perserbrücke erwähnt, die zur Deckung der seit Jänner 1941 entstandenen Lagerkosten durch den Auktionator Carl F. Schlüter mit einem Nettoerlös von 9,75 verkauft wurde.

Für den Leiter der Dienststelle:

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

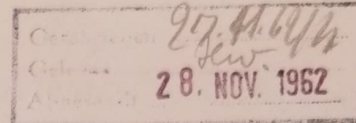
Neudecker
Reg. Rat.

(Unterschrift)



Hamburg, den 16. November 1962
Ku/Hw
App. 53

V f g



3x/ka

1.) An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1
H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 178/61 -

- Z 23 718 -1-

Ludwig Vincenz
C h i a v a c c i
(RA.Dr. F.W. Arnold)

./.

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

verweist der Antragsgegner auf seine Stellungnahmen
vom 2.8. und 10.10. 1962, die bestehen bleiben.

Die Auskunft der Finanzlandesdirektion für Wien, Nieder-
österreich und Burgenland vom 31.10.1962 bezieht sich
auch lediglich auf 4 Kisten Umzugsgut im Gewicht von 773 kg,
die bei der Firma Schenker & Co. im Hamburger Freihafen
eingelagert waren und dort 1943 durch Luftangriffe ver-
nichtet wurden.

Bezüglich der 5. beanspruchten Kiste wird auf das Schreiben
der Antragsteller vom 30. Mai 1939 an die Spediti-
onsfirma Schenker & Co., Filiale Hamburg verwiesen. Danach ist
diese Kiste bereits im August 1938 getrennt von den vier
übrigen Kisten zum Versand gekommen. Eine Entziehung
dieser Kiste scheidet nach Auffassung des Antragsgegners
aus.

2.) Z.d.A.

Im Auftrag

(Zöllner)
Regierungsrat

27. Nov. 1962

26
14

89

AMERICAN CONSUL
GENERAL CONSUL FOR FINANCES
41-29 41ST STREET
LONG ISLAND CITY 4, N. Y.
RAVENSWOOD 9-2353

COPY

FRITZ W. ARNOLD
ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW



150 BROADWAY
NEW YORK 38, N. Y.
CORTLANDT 7-2613

CABLES: CIVILCOMON NEWYORK

29. November 1962

In der Rueckerstattungssache
Chiavacci ./. Deutsches Reich
Sippelhaus 3.
1 WIK 178/61
Z 23718 - 1 -
Bundesrepublik Deutschland.

erscheint das Schicksal der in der Auskunft
der Finanzlandesdirektion in Wien vom 31.

Zur dg. Anfrage vom 4. Dez. v. Mts. erwahnten Kisten durch diese Aus-
178/61 (Z 23718-1-) teilt zukunfft aufgeklaert. Die Vernichtung von
mit, das in den ho. verwahrt Umzugsgut im Kriege, das durch das Deutsche
von der Tugesta verwerteten Reich aus Verfolgungsgruenden festgehalten
Wien VIII., Alserstrasse 11, worden ist, steht der Entziehung gleich,
Spedition Rudolfer aufschein zumal wenn wie hier die Versteigerung
rechtsstaatswidrig bereits beantragt war.

Es wird wiederholt gebeten, wegen des Wie-
derbeschaffungswerts des hinreichend glaub-
haft gemachten Inhalts dieser Kisten das
Gutachten des amtlichen Sachverstaendigen
einzuholen.

Fur die Richtigkeit
der Ausfertigung:
(Unterschrift)

An die
Oberfiscalsdirektion Hamburg
H a m b u r g
zum Artenzeichen: - C 321 -
gemasse richterlicher Verfu-
gungnahme.

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer I
H a m b u r g

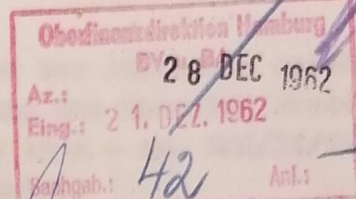
Die fuenfte Kiste, die die wertvolle
Buecherei und die medizinische Bibliothek
beider Antragsteller enthielt, von der
diese sich nicht trennen wollten, ist aus-
weislich des unbestrittenen Schreibens vom
30. Mai 1939 bereits im August 1938 durch
die Firma Rudolpher zur Absendung gebracht
worden, aber niemals angekommen. Ich darf
insoweit auf meinen Schriftsatz vom 9. d. Mts.
verweisen.

Abschrift ist beigelegt.

FWA:ko gez. Dr. F. W. Arnold
Anlage Rechtsanwalt

Geschäfts-Nr.: 1 Wik 178/61
Z 23718 -1-

B e s c h l u s s



In der Rückerstattungssache

1. Ludwig Chiavacci,
2. Sidonia Chiavacci,

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. F.W. Arnold, 41-29 41st Street,
Long Island City 4, N.Y., USA.

Unterbevollmächtigter: Rechtsanwalt E.U. Biermann-Ratjen, Hamburg 13,
Hartungstrasse 12, II.,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az.: - G 321 - UA 1 - BV 42/421 -,

Antragsgegner,

beschliesst das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 1,
durch folgende Richter

1. Landgerichtsdirektor Bergmann,
2. Landgerichtsrat Molsberger,
3. Landgerichtsrat Schmidt:

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die auf Blatt 2 - 4 der Akte verzeichneten Gegenstände (also nicht ~~Wort~~ der Inhalt der Bücher-Kiste) unter Berücksichtigung sämtlicher in der Akte enthaltenen Beschreibungen des Gutes am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden,
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

- II. Der Sachverständige soll auch erklären, ob alle diese Sachen in 4 Kisten zu 773 kg verpackt gewesen sein können.
- III. Zum Sachverständigen wird Herr August Oesling, Braunschweig, Schubertstrasse 2, ernannt.
- IV. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leßsatz zur Entscheidung des Obersten Rück-
erstattungsgerichts vom 16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 -
zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.1956 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

Bergmann

Molsberger

Schmidt



Ausgefertigt
[Signature]
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1
H a m b u r g 11.

Geschäfts Nr. 1 Wik 178/61
- Z 23 718 - 1 -

74
Tg. B. Nr. 881 - 63

Wertschätzung

über

in Verlust geratenes Umzugsgut

in der Rückerstattungssache

Ludwig und Sidonia C h i a v a c c i - Antragsteller -
gegen

D e u t s c h e s R e i c h
(Oberfinanzdirektion)

- Antragsgegner -

durch

August Oessling

öffentlich bestellter und beeidigter

Taxator und Sachverständiger

~~BRAUNSCHWEIG SCHUBERTSTRASSE 2 RUF 27304~~

jetzt Schunterstraße 4
Ruf 35060



95

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1
2 H a m b u r g 11.

Geschäfts Nr. 1 Wik 178/61
- Z 23 718 -1 -

In der Rückerstattungssache

Ludwig und Sidonia C h i a v a c c i -Antragsteller-

gegen

D e u t s c h e s R e i c h -Antragsgegner-

(Oberfinanzdirektion)

bin ich gemäß Beschluß vom 14. Dezember 1962 zur Abgabe einer gutachtlichen Schätzung für Wiederbeschaffungswerte über das in Verlust geratene Umzugsgut der o. a. Antragsteller nach dem Verzeichnis auf Blatt 2 - 4 d. A. -außer dem Inhalt der Bücherkiste -, das in sehr sehr guter Qualität, ungebraucht mit DM 2.200,- zu

Ferner soll von mir eine Erklärung darüber abgegeben werden, ob alle in dem Verzeichnis aufgeführten Gegenstände in 4 Kisten zu 773 kg verpackt gewesen sein können.

Nach Durchsicht der Akte, insbesondere der eidesstattlichen Versicherungen und Kenntnisnahme über die Zusammensetzung des Umzugsgutes, nehme ich zum Vorgang wie folgt Stellung: den auf Blatt 2 und 3 d. A. aufgeführten Porzellanen um antikes Markenporzellan. Die Antragsteller haben versäumt, die Anschaffungsjahre, Anschaffungspreise bei den einzelnen Gegenstände anzugeben. Auch bestehen erhebliche Differenzen bei den aufgeführten Perser-Teppichen. den Ausstoß zwischen I. bis III. Wohl können Wertunterschiede bis zu

Auf Blatt 2 sind:ein.

5 Perserteppiche

1 Seidenvelour - Perserteppich, besonders wertvoll, 4 x 3 m.

6 Perserteppiche, 1 großer, 5 kleine (großer Teppich, Zimmergröße)

5 kleinere 4 x 3 m

1 antiker Seidenvelour Perserteppich, besonders selten, Größe ca. 4/2x3 m (Gebets-Teppich)

Silbergeräte:

Auf Blatt 11 sind:

Zur Bewertung von Silbergeräten

Bedeutung. Die Antragsteller haben

diesen Geräten gemacht, sodaß

von die Werte geschätzt werden

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob die von Herrn H. E. Engel, auf

Blatt 61 - 66 geschätzten Werte

keinen Fall haben sie für Deutschland Gültigkeit.

- auf Blatt 61 sind -

auf Blatt 61 sind:

von Herrn H. E. Engel:

1 großer Seident Teppich (Kerman ?) ca.

2 1/2 x 3 1/2 m.

5 Perserbrücken (3 Buchara, 1 Shiras,

1 Hamedan)

Um Orient-Teppiche zu bewerten, ohne diese in Augenschein nehmen zu können, ist zumindest die genaue Angabe über Herkunft, Größe, Beschaffenheit und Alter erforderlich. Wenn es sich um einen Kirman - nicht Kerman - handelt, so dürfte das Material nicht aus Seide, sondern aus Wolle bestehen, die Wolle hat allerdings einen seidigen Schimmer. Aus der Provinz und Stadt Kirman, kommen jedoch keine Gebets - Teppiche.

Der von Herrn Engel in Ansatz gebrachte Schätzwert von DM 6.000.-- ist weit weit überhöht. Die handelsübliche Größe beträgt rund 240 x 350 cm und ist auf dem deutschen Markt im einschlägigem Handel in sehr sehr guter Qualität, ungebraucht mit DM 2.200.-- zu haben.

Bei den auf Blatt 2 aufgeführten 5 Perser-Teppiche, handelt es sich nicht um Teppiche, sondern nur um Brücken.

Porzellan:

Es wird von mir nicht bezweifelt, daß es sich bei den auf Blatt 2 und 3 d. A. aufgeführten Porzellanen um antikes Markenporzellan gehandelt hat. Um eine wirklich zutreffende Bewertung zu erhalten, wären präzise Angaben über: Alter, genaue Bezeichnung der Manufaktur und vor allem ob I., II. oder III. Wahl des Ausstoßes. Bei dem Ausstoß zwischen I. bis III. Wahl können Wertunterschiede bis zu 200 % vorhanden sein.

Silbergeräte:

Zur Bewertung von Silbergeräten ist die Gewichtsangabe von großer Bedeutung. Die Antragsteller haben sehr oberflächliche Angaben bei diesen Geräten gemacht, sodaß auch hierbei nur nach Erfahrungssätzen die Werte geschätzt werden können.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob die von Herrn H. E. Engel, auf Blatt 61 - 66 geschätzten Werte für Amerika maßgeblich sind, auf keinen Fall haben sie für Deutschland Gültigkeit.

97

Soweit es überhaupt möglich ist, Gegenstände zu bewerten, ohne diese gesehen zu haben, wurden von mir nach jahrzehntelanger Erfahrung als öffentlich bestellter und vereidigter Taxator und Sachverständiger für Bewertungen von Neu- und Gebrauchsgüter in den Sparten: Mobiliar, Hausrat, Textilien aller Arten, Orient- und Deutsche Teppiche, Glas-, Porzellan-, Gold- und Silberwaren usw., in der nachstehenden Aufstellung die Wiederbeschaffungswerte den vorliegenden Umständen nach bestmöglichst, unter Berücksichtigung der Leitsätze zur Entscheidung, des "Obersten Rückerstattungsgericht Herford", vom 10. 12. 1959 -Az. ORG/II/705- und vom 2. 11. 1960 -Az. ORG/II/805- ermittelt und geschätzt.

Die Leitsätze besagen:

"Es werden Wiederbeschaffungswerte eingesetzt die zum Stichtage, dem 1. April 1956, für neue Gegenstände gültig waren, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war, oder wenn er nicht mehr neu war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchsgütermarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemein gültigen Preisskala besteht und dem Berechtigten eine Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markt zumutbar ist.

Für in Gebrauch befindlich gewesene Gegenstände sind die üblichen Abzüge "alt für neu" abzusetzen.

Porzellan:

- | | | |
|---|---|---------|
| 1 | Tafelservice für 6 Personen (böhm. Porzellan) | 325.--- |
| 1 | Tafelservice für 12 " " " " " " " " | 900.--- |
| 1 | "Alt-Weissen" Kaffee-Service f. 12 Personen mit Schwalben auf Zweigen, 12 Tassen m. U.T., Kaffee-kanne, Milchkanne, Zuckerdose, gr. Tablett | 680.--- |
| 1 | "Schwarz" Kaffeeservice (angebl. "Alt-Böhmisch" oder "Weissen") bestehend aus: Kaffeekanne, Milchgöcher, Zuckerdose u. Porzellantablett | 350.--- |
| 1 | große weiße Kaffeekanne u. gr. Zuckerdose, weiß m. Relief u. blau-goldenen Längsstreifen | 70.--- |
| 3 | "Prepiner Teller" antik m. geflocht. Band (KM?) | 105.--- |
| 1 | Schreibtisch-Garnitur (ungarisch "Herend") Porzellan Manufaktur G. Fischer. | |
| | Bestehend aus: Tablett m. Fintastisch, Streusand-dose, Federständer und - | |
| | <u>Bewertete Aufstellung</u> - | |
| | 2 Porzellanleuchter, bemalt auf weißen Grund | 280.--- |

Summe:

7.806.---

- 4 -

- 5 -

Gleichlautende Aufstellung des in Verlust geratenen Umzugsgutes nach der Anmeldung von Ansprüchen, Blatt 2 - 4 d. A. in der Rückerstattungssache

Dr. Sidonia Chiavecci und

Dr. Ludwig Chiavecci.

Anzahl Gegenstand Geschätzter Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956

5	Perser - Brücken (siehe Blatt 61)	
	davon angeblich:	
3	"Bucharra-Brücken", ca. 130 x 180 cm a 250.--	750.--
1	"Schiraz-Brücke", " 130 x 180 cm	150.--
1	"Hamedan" Brücke, " 130 x 180 cm	210.--
1	Seidenvelour-Perserteppich (siehe meinen Vermerk auf Blatt 1 - 2)	
	Provinienz "Kirman", Größe ca. 250 x 350 cm	2.200.-- 2
1	Vorzimmer-Läufer, geschätzt auf ca. 6 m a 12.--	72.--
2	Divan-Polster, Perser-Teppicharbeit	120.--
3	Divan - Polster, Brokat	120.--
8	Karamanis	416.--
6	Vorhang-Paare (Velour und Seide)	300.--
7	Stores (echte Spitze)	196.--
7	Lambrequins	182.--
4	farbige Radierungen "Lied von der Erde"	80.--
1	"Stoßel" Radierung	35.--
2	Klavier-Decken, a) türkisches Tuch (Seide)	
	b) roter Seidenbrokat m. Goldsp.	165.--
1	Relief, Bronze von Juch (Karrikat. Chiavacci)	190.--
	dazu 1 Skulptur (Anzengruber)	
<u>Porzellan:</u>		
1	Tafelservice für 6 Personen (böhm. Porzellan)	325.--
1	Tafelservice für 18 " " " ff. " " " "	900.--
1	"Alt Meissen" Kaffee-Service f. 12 Personen mit Schwalben auf Zweigen, 12 Tassen m. U.T., Kaffee-kanne, Milchkanne, Zuckerdose, gr. Tablett	680.-- (ca. 100 +)
1	"Schwarz" Kaffeeservice (angebl. "Alt-Böhmen" oder "Meissen"?) bestehend aus: Kaffee-kanne, Milchgießer, Zuckerdose u. Porzellan-tablett	350.--
1	große weiße Kaffee-kanne u. gr. Zuckerdose, weiß m. Relief u. blau-goldenem Längsstreifen	70.--
3	"Dresdner Teller" antik m. geflocht. Band (KM?)	105.--
1	Schreibtisch-Garnitur (ungarisch "Herend") Porzellan Manufaktur G. Fischer.	
	Bestehend aus: Tablett m. Tintenfaß, Streusand-dose, Federständer und Glocke mit kleinen Rosen, 2 Porzellanleuchter, bemalt auf weißem Grund	280.--

Summe: 7.896.-- ✓

An-
zahl

G e g e n s t a n d

Geschätzter Wiederbeschaf-
fungswert per 1. 4. 1956

Übertrag: 7.896.-- ✓

1	Porzellan Kaffeeservice "Herend" f. 2 Person., Tassen sign. m. Siegmund u. Emilie, dazu Kaffee- kanne, Milchkanne, Zuckerdose u. Porz. Tablett, hellgrüner Rand, Goldfassung, teils m. Medaillon in der Mitte	145.--
1	"Alt Sevres" große runde Bonbondose m. rotem Deckel u. Goldverzierung	60.--
8	Einzel-Tassen m. Untersatz, antik "Herend" u. "Meißen", Durchschnittswert: a 35.--	280.--
6	"Schwarz"-Kaffeeschalen in silbern. Sockel ste- hend (Wien)	96.--
2	Porzellan-Kübel f. Topfpflanzen, davon 1 weißer Porzell., 1 weiß m. pupurroten Malven (China)	230.--
1	"Rosenthal" Kaffeeservice f. 12 Personen	180.--
1	"Gallé" - Vase, grün	65.--
1	Kristall-Glas, antik rot, ovale Form auf Silberständer	60.--
2	Kirchen-Leuchter, Holz (Barock) a 110.--	220.--
1	Vase, blau auf Silber-Untersatz u. Silberab- schluß, ca. 50 cm (Lapislazuli-farben)	240.--
1	Tischlampe, blaugrün, Keramik m. Figur "Schwanda der Dudelsackpfeifer"	85.--
1	Urne m. Deckel, rosa Marmor, innen vergoldet, auf Sockel stehend, vergoldete Henkel und vergoldeter Frauenkopf	130.--
	div. Aschenschalen, angeblich "Nymphenburg"	
	"Rosenthal" "Herend", geschätzte Anzahl 10 a 7.--	70.--
1	Schreibtisch-Garnitur (Marmorschale m. Bronze- vögel)	75.--
1	"Lalique" - Vase	35.--
1	Silber - Vase m. Glaseinsatz	60.--
1	große ovale Tasse, "Rosenthal" mit sitzendem Marabu	30.--
2	Figuren "Nymphenburg", weiß, modern, a 30.--	60.--
6	Porzellan - Tiere "Rosenthal", modern Durchschnitts - Wert: a 28.--	168.--
1	silbernes Kaffee - Service "altenglisch", bestehend aus: Kaffeekanne, Creme-Kanne, Zuckerdose, Silbertablett	650.--
1	Holzwürfel (altes Burgtheater)	32.--
1	Copie "Nophretete"	30.--
1	"Buddha" - Figur	80.--
2	Fayenzen (Marionetten) Java a 40.--	
	Summe:	10.977.-- ✓

17.618.-- ✓

100

Anzahl	Gegenstand	Geschätzter Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956
--------	------------	---

Übertrag: 10.977.--

Silber:

- | | | |
|----|---|-----------|
| 1 | Kandelaber, Silber, ca. 1 Meter hoch, 3-arm. Mitte abnehmbarer Silberknopf (Gewichtsangabe fehlt) | 17.618.-- |
| 2 | "Biedermeier" - Silberleuchter 1/2 m hoch (Gewichtsang. fehlt) | 720.-- |
| 2 | Silberleuchter, ca. 3/4 m hoch " " " " | 280.-- |
| 6 | Silber - Pokale, davon: | 340.-- |
| | 1 Pokal innen vergoldet, 1/2 m. hoch | 260.-- |
| | 5 Pokale, Durchschn. Wert: a 60.-- | 300.-- |
| 1 | Silber - Korb m. Henk | 90.-- |
| 2 | Silber - Aufsätze "Biedermeier" a 90.-- | 180.-- |
| 1 | Silber - "Menorrha" m. 8 Oelkrügen und figuralen Emblemen an Rückwand | 320.-- |
| 2 | Fruchtaufsätze, Silber a 140.-- | 280.-- |
| 1 | Fruchtaufsatz, Silber und Karlsbad-Porzellan (antik) | 300.-- |
| 1 | Teekanne, Silber auf Silbergestell m. Brenner | 170.-- |
| 3 | große Silber-Tabletts zum Speisenauftragen Gewichtsangabe fehlt !!! geschätzt a 120.-- | 360.-- |
| 1 | Silberbesteck, einschl. Fischgabeln, Kaffee-, Tee- u. Eislöffel, innen vergoldet, Tortenschieber, 2 Zuckerzangen, großer und kleiner Schöpf-
löffel für 12 Personen, Monogramm M C | 965.-- |
| 18 | Wasser - Gläser a 4.-- | 72.-- |
| 18 | Wein - " " a 5.-- | 90.-- |
| 18 | Bier - " " a 5.-- | 90.-- |
| 18 | Likör - " " a 3.-- | 54.-- |
| 18 | Champagner " " a 5.-- | 90.-- |
| 2 | Tisch - Vasen (Kristall) m. Silberrand a 50.-- | 100.-- |
| 1 | Essig- und 1 Oelflasche a 4.-- | 8.-- |
| 6 | Salz- und Pfefferbehälter aus Baccarat a 7.-- | 42.-- |

Tisch - Wäsche:

- | | | |
|----|--|--------|
| 18 | Tischtücher, Damast, gr. Tafeltücher a 25.-- | 450.-- |
| 6 | Tischtücher f. normalen Tisch a 14.-- | 84.-- |
| 36 | Servietten a 2.50 | 90.-- |
| 12 | Kaffee-Gedecke m. Servietten, Durchschn. a 22.-- | 264.-- |

Bett - Wäsche:

- | | | |
|----|---|--------|
| 18 | Leinentücher . . . Durchschnittswert: a 10.-- | 180.-- |
| 18 | Steppdeckenüberzüge " " " " " a 18.-- | 324.-- |
| 24 | Polsterüberzüge " " " " " a 4.-- | 96.-- |
| 12 | Caprice - Polsterüberzüge " " " " " a 3.50 | 42.-- |

Summe: 17.618.--

Anzahl	Gegenstand	Geschätzter Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956
--------	------------	---

Übertrag: 17.618.--

Fortsetzung Wäsche:

2	Spitzentischtücher für 12 Personen . . a 70.--	140.--
	handgestickte Läufer, ohne Angabe der Stückzahl	80.--
24	Handtücher, Durchschnittswert: a 3.--	72.--

D i v e r s e s :

1	Damen - Pelzmantel "Biber - Nutria"	480.--
1	goldene Damen - Armbanduhr	72.--
2	ärztliche Instrumentarien (keine Angaben über Art)	---.--
1	Sammlung echter Spitze (keine Angaben über Art)	---.--

Geschätzter Gesamt - Wiederbeschaffungswert: 18.462.-- ✓

Die vorstehend eingesetzten Werte wurden von mir als öffentlich bestellter und vereidigter Taxator und Sachverständiger, unparteilich und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt und geschätzt.

Gefertigt zu Braunschweig
23 Januar 1953



Für die Richtigkeit:

August Oessling
(Oessling)

Vermerk: Im Hinblick des Gewichtes der 4 Kisten von insgesamt 773 kg (einschließlich Emballage) dürften - da kein Mobiliar verpackt wurde - die angegebenen Sachen nicht schwerer gewesen sein.

D. O.

Landgericht Hamburg

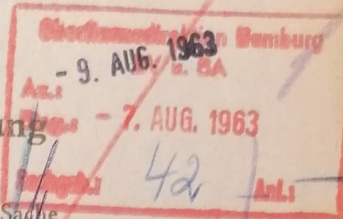
Wiedergutmachungskammer 2

Geschäfts-Nr.: 2 WiK 416/63

- Z 23 718 - 1 -

Hamburg, den 19. Juli 1963

Öffentliche Sitzung



Gegenwärtig:

~~IX~~ Landgerichtsdirektor
er. Assessorin Lilie
als beauftr. RichterIn,
als Vorsitzender

~~2x~~ Landgerichtsrat

~~5x~~ Landgerichtsrat

als Vorsitzender

4. Justizangestellte
Röschmann

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

In der - Rückerstattungs - Sache

- 1) Ludwig Ch i a v a c c i
- 2) Sidonia Ch i a v a c c i geb. Fuerst
27 West 86th Street, New York 24,
N.Y. USA!

Antragsteller,
Bevollmächtigter: RA Dr. F.W. Arnold,
41-29 41st Street, Long Island City 4,
New York/USA.

Unterbevollmächtigte: RAe E.U. Biermann-
Ratjen, Dr. G. Wiedemann, Hamburg 13, Hartung
str. 12

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, Verfahrensvertreterin
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg Nr. 14 a
- G 321 - BV 42/421 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf :

für Antragsteller u. RAe E.U. Biermann-Ratjen:
Justizoberinspektor Brick mit Intervoll-
macht vom 17.7.63 (Bl. 121 d.A.)
für Antragsgegner : Reg. Rat Zöllner.

Der Vertreter des Antragsgegners beantragst,

die über den Betrag von 18.000.-- DM
hinausgehenden Ansprüche der Antragsteller
abzuweisen.

Die Parteien schließen den in Kurzschrift aufgenommenen, aus
der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

Teil - Vergleich,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Lilie



Röschmann

Angefertigt

Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Wiedergutmachungskammer 2

Aktenz.: 2 WiK 416/63

- Z 23 718 - 1 -

Anlage zum Protokoll

vom 19. Juli 1963

In der Rückerstattungssache

1) Ludwig Chia vac ci

2) W idonia Chia vac ci

geb. Fuerst

gegen

Deutsches Reich.

TEIL - VERGLEICH

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an
die Antragsteller zur gesamten Hand als
Schadensersatz für entzogenes Umzugsgut

18.000.-- DM

(i.W.: Achtzehntausend Deutsche Mark) nach
Maßgabe des Bundesrückerstattungsgesetzes
zu zahlen.

II. Kosten der Rechtsverfolgung werden nicht erstattet.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Röschmann

Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Vertragsgleich in rechtlicher Hinsicht

[Signature]
nr 63

nr 63
24.8.63
[Signature]

1883



1953

134

Landgericht Hamburg		
Wiedergutmachung		
Eing.	7. JAN. 1964	
m.	Abschr.	Anl. Akt.

M. H. WILKENS & SÖHNE

JUWELIERE

H A M B U R G 3 6

NEUER JUNGFERNSTIEG 7

HAMBURGISCHE LANDESBANK - GIROZENTRALE - KONTO 7115 - POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 44120
 RUF: 35 38 92 DRAHTWORT: PRECIOSA

An das Landgericht Hamburg
 Wiedergutmachungskammer 2.

Zippelhaus 5
 2000 H a m b u r g 11.

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Tag:

2 Wlk 416/63 6-12-63 Ga/4/Ws. 6. Januar 1964
 (Z 23 178-1-)

Betrifft: Rückerstattungssache Ludwig V. Chiavacci und
 Sidonia Chiavacci, geb. Fuerst, gegen Dt. Reich.
Bezug: Beweisbeschluss vom 22. Oktober 1963

In der o. bez. Rückerstattungssache soll zu wiederholtem Mal ein Gutachten über den Wiederbeschaffungswert von gelegentlicher vorgesehenen Umzuges in Hamburg s. Zt. beschlagnahmten Gutes, - hier Silbersachen - erstattet werden. Als Wertstichtag gilt der 1. April 1956. - Die zu schätzenden Silbersachen sind auf Blatt 4 der Akte verzeichnet und in der Schätzung des Herrn Dr. Engel (Essex Arts, New York) vom 19. Mai 1962 detailliert bewertet worden. Diese nähere Beschreibung kann Unterlage für die neuerliche Schätzung sein.

Nach meinem Dafürhalten kann der Schätzung Dr. Engel von mir beigetreten werden. Natürlich können Sachverständige, zumal bei nicht mehr vorlegbaren Gegenständen unterschiedlicher Ansicht sein. Ich möchte mich auf folgendes beschränken:

1.) Blatt 65: Es erscheint mir fraglich, ob der "Silberkandelaber, der ca. 1 Meter hoch und dreiarbig gewesen sein soll, in der Mitte einen Silberknopf hatte, Erbstück war, wirklich Silber war, nicht etwa nur versilbertes Messing oder Bronze, was bei den aussergewöhnlichen Massen mir wahrscheinlich erscheint und zwar nicht nur für diesen Kandelaber, sondern auch für die beiden als "Biedermeier"-Leuchter bezeichneten Stücke von 1/2 und 3/4 Meter Höhe, (ob ein- oder mehrlichtig ist nicht vermerkt). Wie "Hotelsilber" werden auch meist versilberte Sachen als "Silber" bezeichnet ohne abgesehen von einigen hundert Gramm Feinsilber etwas mit Silber gemein zu haben. Offenbar hat auch Dr. Engel an der Substanz seine Zweifel gehabt, sonst hätte m.E. schon der Gewichte wegen, die leider fehlen, die Bewertung höher ausfallen müssen. Handelte es sich aber um Bronze - Guss so ist die Bewertung auf Dm. 1900,- reichlich hoch.

2.) wenden

- 2.) Derartig hohe und schwere, bzw. grosse Leuchter im "Biedermeier - Stil" sind recht unwahrscheinlich und kaum aus der Zeit (etwa 1815 bis 1848). Dem sogn. Biedermeier - Zeitalter der Restauration war alles an besonderem Aufwand abhold. Die Wohnkultur war sehr schlicht, das Leben philiströs. Stilistisch baute man bei Edelmetallgegenständen auf franz. Stilen auf: Empire, Directoire und frühere Stile, wie Louis XVI. oder Barock usw. Nach den grossen Aderlässen der Napoleon I.-Zeit und den Befreiungskriegen waren normalerweise keine Mittel für Aufwendungen in Edelmetallarbeiten vorhanden. Darum sind auch Vorbilder für stilgemässe Nachbildungen vorhanden. Das lässt mich das unter 1.) vermutete annehmen! *Kein Silber!*
- 3.) Die 6 Silberpokale, einer davon sehr schwer mit Deckel, dazu ein Korb mit Henkel und 2 Silber-Aufsätze sind mit Dm. 1200,- richtig bewertet, zumal wenn man den persönlichen Widmungscharakter, der die Anwendung des Leitsatzes zur Entscheidung des ORG. vom Dez. 59 heranzieht, *beachtet*.
- 4.) Die angebl. antike Silbermenorrha (Kultleuchter mit 8 Brennstellen u. 1 Bedienungslicht) mit figuralen Emblemen verlangt m.E. auch die Anwendung des o. erwähnten Leitsatzes, da solch Gegenstand im Gebrauchtwarenhandel kaum erhältlich sein wird. Aber auch hier bleibt mangels weiterer Angaben offen, ob es sich wirklich um Silber und welchen Gehalts und Gewichts es sich gehandelt haben wird, oder um versilberte Bronze. Dr. Engel scheint letzteres angenommen zu haben. Darauf verweist m.E. auch die Bezeugung auf Blatt 58 der Akte wo "Kirchenleuchter" auf der 7. Zeile *von unten* vermerkt sind. Derartig grosse Leuchter wie *unter 1.)* und 2.) behandelten wurden in (echtem) Silber nicht für private Räume hergestellt, sondern, dann aber in Unecht, für Kirchen oder Kultstätten. Unter dieser Betrachtungsweise ist der Wert von Dm. 400,- angemessen.
- 5.) Die 3 Fruchtaufsätze, davon 1 mit Porzellan sind mit Dm. 800,- gut bewertet
- 6.) Der silberne Wasserkessel mit Spritbrenner, dazu 3 silb. Tablett und 1 silb. (Passah) Seder - Schüssel sind mit Dm. 1200,- angemessen angesetzt.
- 7.) Der angeblich "komplette" Besteckvorrat für 12 Personen ist mit dem was angeführt ist nicht als "komplett" zu bezeichnen. Es waren zwar ausser dem Grundbestand von Tafellöffeln, Tafelgabeln und Messer, Dessertlöffeln - gabeln und D'messern, Kaffeelöffel (Teelöffel), Eislöffel, Tortenheber, 2 Zuckerzangen und 2 Terrinlöffel vorhanden, es fehlten aber die Fischmesser, Gemüselöffel, Kartoffellöffel, Obst und Kuchenbestecke, Butter u. Käsebesteck, ferner Vorlegeteile wie Tranchierbesteck, Fleischgabeln, Kompottlöffel, und andere Teile die zu einer "kompletten" Besteckausrüstung gehören. Den Wert kann man also höchstens mit Dm. 1000,- ansetzen.

Abschliessend komme ich unter Anlehnung an Gutachten des Dr. Engel, Blatt 64/65 der Akte, zur folgende Zusammenstellung:

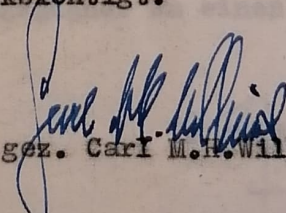
- 1.) Silbernes Kaffee - Service mit Zuckerdose und Rahmkännchen engl. Stil, (vielleicht Queen Anne oder Chippendale) und Tablett, also 4 teilig Dm. 900,-
- 2.) Kandelaber, ca. 1 m hoch, Gewicht unbekannt mutmasslich unecht, wenn Kirchen- oder Synagogen-Leuchter, ausserdem 2 weitere Leuchter ebenfalls wahrsch. unecht-versilbert zusammen, falls echt Silber Dm. 1.800,- Dm. 1.200,-
- 3.) 6 Silberpokale, einer mit Deckel, persönl. Wert. dazu Silberkorb mit Henkel u. 2 Aufsätze Dm. 1.200,-
- 4.) Angeblich antike Menorrha (Kultleuchter mit 9 Brennstellen), Gewichtsangabe und Grösse fehlen. Mutmasslich auch unecht falls wirklich Silber Dm. 500,- Dm. 400,-
- 5.) 3 Frucht-Tafelaufsätze, Silber, einer mit Porzellan Dm. 800,-
- 6.) Silberner Teewasserkessel mit Spritbrenner in Gestell, sogn. Rechaud, ausserdem drei große Tablett und eine (Passah) Seder-Schüssel zusammen Dm. 1.500,-
- 7.) Eine angeblich "komplette" silb. Besteck-Ausstattung. Wenn wirklich "komplett" (siehe Blatt 24 d. Akte), wenn aber nur aus den vermerkten Teilen, ohne Fischmesser und Vorlegeteilen bestehend, nur Dm. 1000,- Dm. 1.500,-

Dm. 7.500,-
=====

In Worten: Siebentausendfünfhundert Deutsche Mark
per 1.4. 56.

Das Gutachten des Sachverständigen August Oessling, Braunschweig, entspricht in den ermittelten Werten m.E. nicht dem Niveau des ehemaligen Hauses Chiavacci in Wien und dem Wert der Sammlungen wenn man den Leitsatz zur Entsch. des ORG. vom Dez. 59 richtig *anwenden* verstehen will und auf einige der in Verlust geratenen Gegenstände will. Bei den Gegenständen ohne "individuellen Charakter" wurde der mehrjährige Gebrauch berücksichtigt.

Hamburg, den 6. Januar 1964


gez. Carl M.H. Wilkens

140

In der Rueckerstattungssache meines Ehemannes
Dr. Ludwig V. Chiavacci und meiner selbst gegen das
Deutsche Reich versichere ich, Dr. Sidonia Chiavacci
geb. Fuerst, wohnhaft 27 West 86th Street, New York 24,
New York, USA, das Nachstehende an Eides statt.

Ich kenne die Schaetzung des Sachverstaendigen
Carl M. H. Wilkens vom 6. Januar 1964. Die darin auf-
gefuehrten Gegenstaende bestanden saemtlich aus Silber.
Das Gleiche gilt fuer das vollstaendige Besteck.

Ich weiss, dass diese eidesstattliche Versiche-
rung zur Vorlage bei der Wiedergutmachungskammer 2
des Landgerichts Hamburg bestimmt ist; die Bedeutung
einer eidesstattlichen Versicherung ist mir bekannt.

gez. Dr. Sidonia Furst Chiavacci

Dr. Sidonia Furst Chiavacci

UNITED STATES OF AMERICA)

STATE OF NEW YORK) ss.:

COUNTY OF NEW YORK)

Subscribed and sworn to before
me this 4 day of February 1964.

gez. Arthur M. Jones
Notary Public

L.S.

143

In meiner Rucksackertattungssache gegen das Deutsche Reich - 2 WIK 416/64 (Z 23 178 -1-) Landgericht Hamburg - versichere ich, Dr. med. Ludwig V. Chiavacci, wohnhaft 27 West 86th Street, New York 24, N. Y., USA, das Nachstehende an Eides statt.

Mein aerztliches Instrumentarium, das mir von Hamburg aus nachgesandt werden sollte und dort entzogen worden ist, setzte sich wie folgt zusammen:

- 1 Blutdruckmesser
- 2 Stethoskope
- Perkussionshammer
- Stimmgabel
- Augenspiegel
- Ohrenspiegel
- Kehlkopfspiegel
- Stirnreflektor
- Mikroskop mit 3 ocularen Zeiss und Dunkelfeld
- lederne Arzttasche
- 8 Arterienklemmen
- 6 Scheren gerade und 6 gebogen
- 6 Pinzetten
- 6 Skalpelle
- 6 Spritzen von 1 cc - 20 cc mit Nadeln
- Alkoholbehaelter fuer Spritzenordination
- Metall Alkoholspritzenbehaelter fuer Arzttasche
- Metall Nadelbehaelter fuer Arzttasche
- Hematozytometer
- Zählkammer
- Stauungsbinde
- Centrifuge
- 2 Blutlanzetten
- Serie von scharfen Loeffeln
- Pravazspritze
- Anestspritze
- Sonden
- Nelaton Katheters
- Bunsenbrenner
- Epruvettenstaender= Epruvetten
- Essbach fuer Harn
- Bunsenbrenner
- Arzberger Apparat
- Narkosemaske
- 6 Vaginalspiegel
- Urologische Instrumente
- Rektaldouche
- Mehrere Katheter
- Kolman Dilatator
- Grosse Nuckelspritze

Die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung ist mir bekannt.

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF NEW YORK) ss.:
COUNTY OF NEW YORK)

gez. Ludwig Chiavacci, M.D.
Dr. Ludwig V. Chiavacci

Subscribed and sworn to before
me this 13 day of February, 1964

Folgt Legalisationsvermerk des Generalkonsulats
der Bundesrepublik Deutschland in New York vom
20. Februar 1964

Folgt Legalisationsvermerk des Generalkonsulats
der Bundesrepublik Deutschland in New York vom
20. Februar 1964

144

In meiner Rueckerstattungssache gegen das Deutsche Reich -
2 WIK 416/64 (2 23 178 -1-) Landgericht Hamburg - versichere ich,
Dr. med. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst, wohnhaft 27 West 86th
Street, New York 24, N. Y., USA, das Nachstehende an Eides
statt.

Meine Sammlung echter Spitzen setzte sich wie folgt
zusammen:

Chorhemd Aermel aus venetianischer Spitze (Relief Rosensiege)
17. oder Beginn des 18. Jahrhundert)
Kleiner Sonnenschirm (Parasol) Rose Bruessel
Kleines Spitzenmilieu, alte irische Spitze Carrik Mc.Gross
Bruessel mit Chantilly schwarze und weisse Spitze
ca 1/4 m, fruehes 19. Jahrhundert
2 Faecher, der eine echtes Schildpat, Bruesseler Spitze
(Rose) in der Mitte hatte einer der Faecher ein
Monogramm M.L., angeblich Marie Louise; der zweite
Faecher hatte eine Handmalerei in der Mitte zwischen
den Spitzen
Decktuch, Bruesseler Spitze (fuer juedische Trauungen),
war Familienerbstueck
Brautschleier und Taschentuch, Valenciennes aus
Valenciennes Spitze (Familienerbstueck)
Spitzenschlepp, weisse Bruesseler Spitze, Geschenk
von Hernyma z. Muehlen geb. Graefin Erlinville Erenville
Fleur de Lys, wahrscheinlich Taufdecke oder Helnes Milieu
Prelatenfichu Alencon Spitze, Blumen, Blaetter
Pont Angletterre als Wiegendecke oder kleine Decke fuer
Tischchen, 18. Jahrhundert
Kragen eines hollaendischen Burghers aus flaemischer
Spitze
Seidene Nadelspitze Alencon (sehr alt)
Italienische Spitzendecke (Tischtuch) kleines Tischchen
Bruesseler Spitze = Stiefelmanchetten
Altartuch wie ein Laeufer, italienische Spitze venetianisch
3 Taschentuecher Valenciennes Spitze
1 Barbe, flaemisch
Frauenhaube mit Goldspitze, schadhaf

wozu ich bemerke, dass sie auf eine Liebhaberei von mir zurueck-
geht, fuer die ich einmal sogar meinen medizinisches Studium
aufzugeben im Begriff war: ich ging in den 20er Jahren nach
Berlin und begann im Kaiser Friedrich Museum halbtageig
Textilien zu studieren.

Die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung ist mir
bekannt.

gez. Dr. Sidonia Furst Chiavacci
Dr. Sidonia Furst Chiavacci

UNITED STATES OF AMERICA)
STATE OF NEW YORK) ss.:

COUNTY OF NEW YORK)

Subscribed and sworn to before
me this 13 day of February 1964

gez. Unterschrift
Notary Public

Folgt Legalisationsvermerk des Generalkonsulats
der Bundesrepublik Deutschland in New York vom
20. Februar 1964

145

In meiner Rueckerstattungssache gegen das Deutsche Reich -
2 WiK 416/64 (Z 23 178 -1-) Landgericht Hamburg - versichere ich,
Dr. med. Sidonia Chiavacci geb. Fuerst, wohnhaft 27 West 86th
Street, New York 24, N. Y., USA, das Nachstehende an Eides
statt.

Mein aerztliches Instrumentarium, das mir von Hamburg
aus nachgesandt werden sollte und dort entzogen worden ist,
setzte sich wie folgt zusammen:

- 1 Blutdruckmesser
- 2 Stethoskope
- 1 Perkussionshammer
- 1 Augenspiegel
- 1 Ohrenspiegel
- 1 Kehlkopfspiegel
- 2 Stirnreflektoren
- 1 Mikroskop mit 3 Ocularen-Reichert plus Dunkelfeld(Reichert)
- 1 Arzttasche (Leder)
- 8 Arterienklemmen
- Nadelbuechse Nadeln
- 1 Kocher (verchromt), klein fuer Spritzen und Nadeln
- 1 Dutzend neuer Scheren gerade und gebogen
- 8 Spritzen von 1 cc - 20 cc
- 1 Spritzenbehaelter, Glas, Alkohol fuer Ordination
- 2 Spritzenbehaelter, Metall, fuer Arzttasche
- 1 Metallbehaelter fuer Nadeln fuer Arzttasche
- 12 Pinzetten von ganz zart bis grossen
- 1 Haematocytometer
- 1 Zaehlkammer
- 1 Stauungsbinde
- 3 Blutlanzetten
- 6 Vaginalspiegel (einer davon speziall bestellt)
- Flachbrenner
- Katheter (mehrere)
- zahlreiche Skalpelle
- 3 Starmesser (auch Irismesser genannt), neu,
fuer feinste Hautoperationen
- 6 Skarifikatoren (3 neu)
- 8 Curetten (von kleinsten bis grossen fuer Hautoperationen)
- 6 Scharfe Loeffel
- 6 Stanzen
- 3 Dutzend Platin Epilationsnadeln (in Paris bei Dr. Noel
gekauft)
- B Strahlen Plaquette volle Staerke Radium (Fischer)
Diese war ein Geschenk von G. Julius Goldberger
Wien XI, Semeringer Hauptstrasse
Applikationen x 10 x 20 x 25 x 46 Mesothorombehandlung x

Die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung ist mir bekannt.

gez. Dr. Sidonia Furst Chiavacci
Dr. Sidonia Furst Chiavacci

UNITED STATES OF AMERICA)

STATE OF NEW YORK) ss.:

COUNTY OF NEW YORK)

Subscribed and sworn to before
me this 13 day of February, 1964
gez. Unterschrift
Notary Public

Folgt Legalisationsvermerk des Generalkonsulats
der Bundesrepublik Deutschland in New York vom
20. Februar 1964

142
Walter H. F. Meyer

VEREIDIGTER UND OFFENTLICH BESTELLTER VERSTEIGERER UND SCHATZER

HAMBURG 1, den 29. April 1964
Nagelsweg 14
Ruf 24 39 28 - privat 59 86 47

- 2 Wi K 416/63 -
(Z 23 178 -1-)

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2
2 Hamburg 11
Zippelhaus 5 (Hinterhaus)

Gutachten

in der Rückerstattungssache

Chiavacci gegen Deutsches Reich

Nachstehend erstatte ich das Gutachten in der Angelegenheit Chiavacci. Der Wiederbeschaffungswert per 1. April 1956 war schätzungsweise folgender :

148

Betr.: Chiavacci

Wiederbeschaffung
per 1. April 1956

5 Perser-Teppiche (3 Bucharas, 1 Shiraz, 1 Hamadan)	1.800.--	0 ankl. 1110
1 Perser-Seident Teppich 3 x 4 m	4.000.--	2.200
1 Läufer	300.--	72
2 Diwankissen (Perser)	160.--	
3 Diwankissen (Brokat)	225.--	
8 Karamanis (Fensterhänge)	480.--	
6 Vorhangpaare (Velours u. Seide)	660.--	
7 Stores (echte Spitzen), 7 Lambrequins	700.--	
4 farbige Radierungen, 1 Stosselradierung	200.--	
2 Flügeldecken: a) türk. Longschal	150.--	
b) Seidenbrokat m. Goldspitze	250.--	
1 Relief, Bronze v. Juch "Anzengruber"	225.--	
1 Skulptur v. Juch "Chiavacci"		
1 Bronze Schreibischgarnitur m. Leuchter	325.--	
u. gr. Marmorschale, Vögel (Bronze am Rand)		
1 Holzwürfel (Burgtheater)	30.--	
1 Copie Nophretete (Skulptur)	60.--	
1 Buddhafigur (alt)	120.--	
	9.685.--	✓

Wäsche:

1 1/2 Dtzd. gr. Damasttischtücher	540.--
1/2 Dtzd. dto	120.--
Servietten	216.--
1 Dtzd. Kaffeegedecke m. Serv.	300.--
1 1/2 Dtzd. Leinentücher	180.--
1 1/2 Dtzd. Überschlagnlaken	360.--
2 Dtzd. Polsterüberzüge	120.--
1 Dtzd. Caprizopolster	60.--
2 Spitzentischtücher f. 12 Pers.	300.--
div. handgestickte Läufer	120.--
24 Handtücher	72.-- /

Div.:

1 gold. Armbanduhr	75.--
2 ärztliche Instrumentarien	150.--
1 Sammlung echter Spitzen	300.--
1 Damen Pelzmantel (Bibernutria)	800.--

DM: 13.398.--

=====

Hamburg, d. 29. April 1964

Handwritten notes:
 14.5.64
 14.5.64

Handwritten signature: K. K. K.
 Walter H.F. Meyer
 vereid. u. öffentl. best.
 Versteigerer u. Schlichter

Landgericht Hamburg

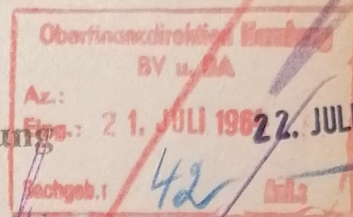
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg, den 14. Juli 1964.

Geschäfts-Nr.: 2 WiK 416/63

- Z 23 718 - 1 -

Öffentliche Sitzung



In der — Rückerstattungs — Sache

- 1) Ludwig C h i a v a c c i
- 2) Sidonia C h i a v a c c i geb. Fuerst
27 West 86th Street, New York 24,
N.Y. USA.

Antragsteller,

Bevollmächtigter: RA Dr. F. W. Arnold,
41-29 41st Street, Long Island City 4,
New York/USA.

Unterbevollmächtigte: RAe E. U. Biermann-Ratjen,
Dr. G. Wiedemann, Hamburg 13, Hartungstr. 12

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, Verfahrensvertreterin
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg Nr. 14 a
- C 321 - BV 42/421 - Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf :

für Antragsteller : RA Biermann-Ratjen,

für Antragsgegner : Reg. Rat Zöllner.

Zur Erledigung des Rechtsstreits schließen die Parteien den
in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll
ersichtlichen

Schl u ß - V e r g l e i c h,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Dr. Schaefer

Rös chmann



Ausgefertigt
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Aktenz.: 2 WiK 416/63

- Z 23 718 - 1 -

Anlage zum Protokoll

vom 14. Juli 1964

in der Rückerstattungsache

- 1) Ludwig C h i a v a c c i
- 2) Sidonia C h i a v a c c i geb.

Fuerst

gegen

Deutsches Reich.

(mit 2 begl. Durchschriften)

S C H L U S S - V E R G L E I C H

- I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an die
Antragsteller zur gesamten Hand weitere

12.978.-- DM

(i.W.: Zwölftausendneunhundertachtundsiebzig Deutsche
Mark)

(über die durch Vergleich vom 19. Juli 1963 fest-
gesetzten 18.000.-- DM hinaus) Schadensersatz für
entzogenes Umzugsgut nach Maßgabe des Bundesrück-
erstattungsgesetz zu zahlen.

- II. Kosten der Rechtsverfolgung werden nicht erstattet.

- III. Beiden Parteien bleibt vorbehalten, durch eine bis
zum Ablauf des 10. August 1964 bei Gericht eingehende
schriftliche Erklärung von diesem Vergleich zurück-
zutreten.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Röschmann

Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

1/ Kreis Richter
2/ Wv 10.8.64
SH

724/10.8.64
7.64

Die Original in
rechtsachen

7961